BBS Haarentor

Schulprogramm 2023

Neu
im Amt

Abschiedsrunde

Neue Konzepte
Prüfungsvorbereitung und Fortbildungen 2.0

Europa
im Fokus

Neue Lernräume

Erfolgreich
mit iPad

INHALT

Vorwort	3
UNSERE GRUNDSÄTZE	8
PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE	9
SCHULISCHE ZIELE	10
Abteilung 1- Wirtschaft- Berufsschule	12
Abteilung 2- Informatik	16
Abteilung 3- Gesundheit	20
Abteilung 4- Wirtschaft - Berufsfachschulen und Berufseinstiegsschule	24
Abteilung 5- Berufliches Gymnasium Wirtschaft (WGO)	28
Übergreifender Bereich	32
Galerie - BBS Haarentor- das sind wir	38

THEMEN

INDUSTRIEKAUFLEUTE FEIERN ABSCHLUSS 14

SCHULLEITER INTERVIEW 6

11 EDU-CAMP FORTBILDUNG 2.0

NEUE LERNRÄUME 26

Einfach. Gemeinsam. Digital. 18

COOL - WIR SIND DABEI 22

WIR SIND EUROPA-SCHULE 36

GEMISCHTES DOPPEL 30-31
DAS BERUFLICHE GYMNASIUM WIRTSCHAFT AUS ZWEI PERSPEKTIVEN

Mobilität und Energiekrise. Ein Widerspruch? Wir müssen reden! 34

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zu einem in vielerlei Hinsicht völlig anderem und neuem Schulprogramm.
Zunächst einmal völlig anders und neu, als dass dies das erste Schulprogramm der BBS Haarentor darstellt, in dem nicht Diedrich Ahlfeld das Grußwort an Sie richtet. Entsprechend gibt es in diesem Schulprogramm einiges zum Abschied unseres langjährigen Schulleiters. Wer weiß, vielleicht finden Sie sich ja auch auf dem einen oder anderen Foto wieder. Neben diesem Rückblick gibt es einen Ausblick in einem gemeinsamen Interview von Diedrich Ahlfeld und mir, in dem Sie einiges über uns und die Schule erfahren können.
Anders und neu ist auch, dass dieses Schulprogramm drei und nicht wie geplant zwei Jahre nach dem letzten Schulprogramm 2020 erscheint. Als letzteres im Januar 2020 erschien, war Europa noch ein Ort des Friedens, Corona eine Kurznachricht am Ende der Tagesschau und in der Schule hingen grüne Tafeln in den Klassenräumen. Nur zwei Monate später brachte Corona das Land und die Schule zum Erliegen und bestimmte das Geschehen so sehr, dass wir den ursprünglichen 2-Jahres-Rhythmus um ein Jahr verlängern mussten, dafür aber mit diesem Schulprogramm einen Schritt zurück in Richtung Normalität gehen.
Diese Normalität ist eine andere als die, aus der wir kommen. Vor drei Jahren bestimmte die anstehende Digitalisierung mit den digitalen Tafeln die Ziele des Schulprogramms. Mittlerweile sind wir längst in einem digitalen Alltag angekommen: In den Klassenräumen hängen digitale Boards, alle Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler nutzen ausgiebig unser Lernmanagementsystem Moodle, alle Klassen des Beruflichen Gymnasiums und mittlerweile auch viele in anderen Bildungsgängen arbeiten mit digitalen Endgeräten.
Der neuen digitalen Realität und der Rückbesinnung auf die Bedeutung des Präsenzunterrichts entsprechend, liegt ein großer Fokus dieses Schulprogramms und der vorliegenden Zielvereinbarungen auf dem Aspekt der Schul- und Unterrichtsentwicklung – auf unterschiedlichsten Ebenen. So werden Sie etwas lesen über neue Raumkonzepte – ein Thema welches uns die nächsten Jahre begleiten wird, da die bisher praktizierte „Käfighaltung“ in keiner Weise modernen Unterrichtsansätzen genügt. Schul- und Unterrichtsentwicklung findet sich zudem in den Zielen zur curricularen Arbeit, aber auch in der Erprobung neuer Unterrichtskonzepte und -ideen. Erwähnt sei hier das in diesem Schulprogramm vorgestellte COOL-Projekt, welches gemeinsam mit fünf anderen Berufsbildenden Schulen in Oldenburg und der Region sowie mit Projektpartnern aus Österreich und den Niederlanden durchgeführt wird.

Sie sehen, es ist in den vergangenen drei Jahren nicht nur in der Welt, sondern auch in der Schule viel passiert und es wurden Grundsteine für Entwicklungen gelegt, die die nächsten Jahre bestimmen werden. Einen Überblick all dieser Dinge finden Sie auf den folgenden Seiten. Neu hinzugekommen zu vorangegangenen Schulprogrammen sind Einzelfotos des Kollegiums auf den letzten Seiten.
Mein Dank gilt allen, die an diesem Schulprogramm mitgearbeitet haben. Auch danke ich allen Bildungsgängen und Fachgruppen, die wieder eine neue Runde der Zielvereinbarungen durchführten, um gemeinsam besser zu werden und die Schule voranzubringen. Das vorliegende Schulprogramm ist ein Ausdruck des hohen Aufwandes, den die Schulgemeinschaft an dieser Stelle leistet.
Zu guter Letzt noch ein Hinweis auf ein Jubiläum, das unsere Schule in diesem Jahr feiert und das wir zumindest kurz aufgreifen wollen: Die BBS Haarentor werden in diesem Jahr 125 Jahre alt. Und während das nach „alter Schule“ klingt, ist das vorliegende Schulprogramm ein klarer Beleg dafür, wie zukunftsorientiert und zukunftsfähig unser Schule ist – getreu unseres Schulmottos

...gemeinsam Zukunftsfähigkeit entwickeln!

Viel Freude beim Lesen.

Olaf Sieger
-Schulleiter-

Wir verabschieden Diedrich Ahlfeld

Schulleiter geht nach 15 Jahren mit Festakt und Party in den Ruhestand

Die Aula war festlich geschmückt und der Sekt kaltgestellt. Diedrich Ahlfeld traf, von Kollegen begleitet, mit einer Motorradeskorte auf dem Schulhof ein. Er drehte eine Runde, um sich bei allen Beteiligten zu bedanken, zog sich schnell um, begrüßte ein paar alte Weggefährten beim Sektempfang und nahm dann in der ersten Reihe der großartig geschmückten Aula Platz. Hinter ihm und seiner Familie saßen auch die ehemaligen Schulleiterteam Rolf Müller und Hermann de Millas. Sie waren 15 Jahre nach ihrem eigenen Abschied wieder dabei.
Claus Neddermann, ständiger Vertreter und enger Teampartner, führte die Gäste in lockerer Weise durch die festliche Veranstaltung. In zahlreichen Beiträgen von Vertreter:innen der Stadt, der Schulleiterrunde der Oldenburger Berufsbildenden Schulen, des Personalrats und der Schülervertretung wurde die Arbeit und immer wieder auch die besondere Empathiefähigkeit unseres Schulleiters gewürdigt. Die Reden waren persönlich und wertschätzend, überraschten mit amüsanten Details, ließen aber auch Raum für Aufforderungen an die Bildungspolitik. Die Wertschätzung des Kollegiums erschien in vielen Statements filmreif auf der Star-Wars-Leinwand. Die Theatergruppe der Liebfrauenschule rundete die festliche Veranstaltung mit einigen Szenen ab. Kultur war Diedrich Ahlfeld immer ein besonderes Anliegen. Feierlicher Höhepunkt war dann die Übergabe der Urkunde durch die Leitende Regierungsschuldirektorin Nicola Meyer-Stürze.
Das letzte Wort hatte noch einmal Diedrich Ahlfeld. Er ließ die Jahre Revue passieren, stellte besondere Momente und Ereignisse heraus und sich es sich nicht nehmen, auch die Entwicklung des Beruflichen Schulwesens kritisch zu würdigen. 15 Jahre für die BBS Haarentor: die Gäste honorierten es mit stehenden Ovationen, als die hintere Tür aufging und überraschend ein großer Shantychors eintraf. Das Kollegium winkte dem alten Schulleiter, begleitet von Seemannsliedern, mit weißen Taschentüchern. Schluss? Natürlich nicht! Familie und Kollegium feierten am Abend mit Diedrich Ahlfeld noch eine rauschende Abschiedsparty.

Olaf Sieger übernimmt Leitung

Neuer Schulleiter von Kollegium und Schulamt herzlich begrüßt

Olaf Sieger ist neuer Schulleiter der Berufsbildenden Schulen Haarentor in Oldenburg. Am 29.09.2022 überreichte Dezernentin LRSD'in Nicola Meyer-Stürze die Urkunde und gratulierte Olaf Sieger mit einem symbolischen Schlüssel zu seinem neuen Dienstposten.
Schulamtsleiter Matthias Welp, der stellvertretende Schulleiter Claus Neddermann und der Vorsitzende des Personalrats Thorsten Sterzenbach wünschten Olaf Sieger alles Gute für seine neue Aufgabe.

Interview

Diedrich Ahlfeld und Olaf Sieger

Im Gespräch mit dem alten und dem neuen Schulleiter

7. Dezember 2022, das Schuljahr bewegt sich auf die Ferien zu. Überall auf den Gängen ist vorweihnachtliches Gewusel. Im Büro des neuen Schulleiters Olaf Sieger ist es für das geplante Interview mit dem „Alten“ und dem „Neuen“ angenehm ruhig. Draußen ist es kalt und trübe, der Sommer ist schon wieder eine gefühlte Ewigkeit her. Vor den Sommerferien haben wir Diedrich Ahlfeld in einer bewegenden Festveranstaltung nach über 15 Jahren verabschiedet. Diedrich Ahlfeld ist heute das erste Mal seit Schlüsselübergabe wieder im Schulgebäude. Alter und neuer Schulleiter begrüßen sich herzlich. Es gibt Tee, Kaffee und weihnachtliches Gebäck.

Wie ist das Gefühl, wieder an den BBS Haarentor zu sein? Lust, wieder anzufangen?

Diedrich Ahlfeld: Die Pendelei und das frühe Aufstehen vermisse ich eher nicht. Zu Hause konnte ich in der Zwischenzeit schon viele Dinge aufarbeiten, die über die Jahre liegen geblieben waren. Außerdem bin ich jetzt auch Schwiegervater geworden.

Viele Menschen der BBS Haarentor vermisse ich. Und bei einigen Themen hätte ich noch Lust mitzuarbeiten, bei anderen nicht. Für mich steht das Gefühl im Vordergrund: Es ist jetzt gut gewesen.

Warum seid ihr Lehrer geworden?

AH: Eigentlich wollte ich Architektur oder Raum- und Städteplanung studieren. Meine Patentante war aber Berufsschullehrerin und gab immer wieder Impulse in diese Richtung. Nach dem Studium zum Diplom-Handelslehrer ging ich dann zunächst in die Wirtschaftsberatung und absolvierte mein Referendariat 1987 bis 1988 an den BBS Haarentor. Ich fand es schön, Lehrer zu sei. Leitung hat mir aber noch mehr Spaß gemacht. 1997 wurde ich Abteilungsleiter in Cloppenburg. Damals war im Schulsekretariat die Umstellung auf EDV ein großes Thema. Ich hatte Ahnung und war zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Olaf Sieger: Bei mir kam die Anregung Lehrer zu werden durch meine Ausbildung zum Industriekaufmann. Vor der Ausbildung war der Lehrerberuf für mich noch keine Option, ich hatte aber auch noch keinerlei Berührung mit beruflicher Bildung und ein allgemeinbildendes Lehramt wäre für mich nicht in Frage gekommen. Durch meine Berufsschulzeit an den BBS Haarentor von 1994 – 1996 lernte ich das berufsbildende Schulwesen kennen und mein Klassenlehrer, der damalige stellvertretende Schulleiter Hermann de Millas, gab mir den entscheidenden Impuls für das Lehramtsstudium. Schon damals wusste ich: Ich möchte nicht einfach nur Lehrer werden, sondern ich möchte Lehrer an den BBS Haarentor werden. Nach meinem Studium in Oldenburg und dem Referendariat in Bersenbrück hat es dann auch tatsächlich funktioniert und so bin ich seit 2003 zurück an meiner Wunschschule. Diesen Schritt habe ich nie bereut und nie die enge Bindung zu „meiner“ Schule verloren. Und so war für mich klar: Wenn ich irgendwo Schulleiter werden möchte, dann nur hier. Ich habe immer gern unterrichtet, aber ich merke nach den ersten Wochen als Schulleiter, dass mir diese Tätigkeit ebenfalls großen Spaß macht. Mein Alltag besteht nun nicht mehr aus Unterricht, sondern aus viel Kommunikation. Im Moment sind viele Sachen noch neu und ich befinde mich bei unseren Ansprechpartnern auf einer Vorstellungsrunde.

Diedrich, was waren zu deiner Zeit die Herausforderungen?

AH: Im Jahr 2007 war Umsetzung des Projekts „Regionale Kompentenzzentren“ das große Thema für Berufsschulen. Die Landesschulbehörden hatten viele Aufgaben und Kompetenzen an die einzelnen Schulen abgegeben. Die Mittelbewirtschaftung und ganze Personalprozesse sind an die Schule verlagert worden: Einstellungen, Gutachten für Beförderungen, auch die Abteilungsleitungen wurden damals direkt in der Schule besetzt. Das war ein enormer Paradigmenwechsel: Früher bekam die Schule noch in den Sommerferien einen Anruf aus der Behörde mit der Information, dass zwei neue Lehrkräfte in den Stundenplan einzubauen seien. Mit der Umstrukturierung stand dann eines Morgens ein LKW mit Personalakten vor der Tür und übergab damals die gesamte Personalbewirtschaftung eigenverantwortlich an die Schulen. Bevor ich als Schulleiter an den BBS Haarentor begann, war ich als Dezernent in der Landesschulbehörde tätig und begleitete diese Umstellung und die zahlreichen

Schulungen für die Schulleitungen.
Claus Neddermann, stellvertretender Schulleiter, betritt den Raum. Sie begrüßen sich herzlich.
AH: Setz Dich. Wir sprechen gerade über ProReKo…
Claus Neddermann: Ja, da hatten wir an den Berufsschulen viele Dinge in der eigenen Hand. Damals fehlte eigentlich nur noch die selbstständige Bewirtschaftung der Gebäude.
AH: Heute sind die meisten Aufgaben noch bei uns in der Schule, wichtige Kompetenzen und zentrale Entscheidungen liegen aber wieder bei der Behörde. Die Personalbewirtschaftung im Hause zu behalten, war aber eine richtige und gute Entscheidung. Die Wege und Zeiten, zum Beispiel bei einem Teilzeitantrag, sind deutlich kürzer geworden. Unsere Schulen haben in diesem Zuge eine Verwaltungskraft bekommen, die wir auch heute noch dringend benötigen.
Im neuen Koalitionsvertrag wird der Begriff „ProReKo 2“ wieder aufgegriffen. Ich glaube, da können wir die Politik beraten und gemeinsam sinnvolle Inhalte festlegen.
NM: Wir hatten aber auch gleich große Herausforderungen zu meistern. Das Hofgebäude wurde umgebaut. Ein Jahr musste die Hälfte der Klassenräume ausgelagert werden. Lehrkräfte und Schüler*innen wurden an andere Schulstandorte nach Ofenerdiek und an den Flötenteich verlagert. In Haarentor wurden Doppelschichten (vormittags und nachmittags) im Stundenplan eingebaut. Zunächst waren alle skeptisch, aber es hat mit unserem Kollegium smart funktioniert. Auch die aufnehmenden Schulen hatten zunächst Vorbehalte, waren dann aber froh, dass unsere Schülerinnen und Schüler in der Pause ihre Grundschüler betreuten.
In eurer Zeit wurde ein Plan für die Gestaltung des Außenbereichs umgesetzt. Seitdem haben wir ja auch ein zweites grünes Klassenzimmer an der Haaren. Olaf, welchen Herausforderungen muss sich unsere Berufliche Schule heute stellen?
SI: Heute geht es mehr um den Innenbereich. Eine unserer größten Herausforderungen ist heute die Raumsituation. Wir haben in diesem Schuljahr zehn Klassen mehr als noch vor sieben Jahren. Unsere Schule ist von der Raumstruktur zudem noch eine klassische Flurschule der 60er Jahre. Diese Räume werden modernen pädagogischen Anforderungen kaum noch gerecht. Die Situation des Lernens muss sich mehr an den beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen orientieren. Unterricht ist daher in den vergangenen Jahren offener, handlungsorientierter und selbstorganisierter geworden. Die räumlichen Strukturen müssen sich an diesen modernen Konzepten orientieren. Wir stehen dabei in engem Austausch mit der Stadt.
Das betrifft nicht zuletzt auch die unzureichende Ausstattung mit Toiletten. Räume können auch helfen, den zunehmenden sozialpädagogischen Herausforderungen zu begegnen. Wir nehmen wahr, dass viele unserer Schülerinnen und Schüler persönliche Pakete mitbringen und neben dem klassischen Fachunterricht auch andere Angebote benötigen. Die Politik hat die Situation erkannt. Die neue Regierung hat das Thema multiprofessionelle Teams in den Koalitionsvertrag aufgenommen.
Ich bin jetzt seit fast 20 Jahren an der Schule und finde, dass wir in vielen Bereichen sehr gut aufgestellt sind. Bei uns boomen, wie in Wirtschaft und Gesellschaft auch, die Bereiche Gesundheit und Informatik. Im Austausch mit unseren Ausbildungsbetrieben ist die Verschiebung der Anforderungen ein Thema, auf das wir uns einstellen. In der Industrie 4.0 laufen die Prozesse inzwischen überwiegend automatisiert. So werden beispielsweise in der Möbelproduktion heute mehr Systemintegratoren als Tischler benötigt. Die Verschiebung der Schülerzahlen in den einzelnen Bereichen wird uns daher weiter begleiten.
AH: Ja, das sehe ich auch so. Aus meiner Sicht sollte die Modularisierung von Ausbildungsinhalten stärker in den Fokus genommen werden. Auf diese Weise könnten wir uns schneller auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen, Reformen dauern im Bildungswesen insgesamt viel zu lange. Der Stellenwert des Dualen Systems muss mit der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer gesichert werden. Die Berufsschulen können verstärkt eingebunden werden, um bereits an den allgemeinbildenden Schulen die beruflichen Möglichkeiten aufzuzeigen. Es ist von enormer Wichtigkeit, dass wir weiterhin an den BBSen jeden Allgemeinbildenden Abschluss vergeben können; vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife.
SI: Und die Region rund um Oldenburg ist aus meiner Sicht gut aufgestellt. Wir sind eine Zentrumsschule, daher gehe ich davon aus, dass die Schülerzahlen insgesamt stabil bleiben.
Gib uns einen kleinen Ausblick für die nächsten Jahre.
SI: In fünf Jahren haben wir eine dauerhafte Lösung für unsere jetzige Raumnot gefunden und umgesetzt. Der Unterricht hat sich dann bereits nachhaltig verändert. Wir erhalten bereits jetzt mit dem Projekt ***Cool*** wichtige Impulse für moderne Unterrichtskonzepte. Alle Schulformen werden in einigen Jahren wie selbstverständlich mit digitalen Endgeräten arbeiten. Die technischen Voraussetzungen haben Claus Neddermann und Diedrich Ahlfeld in den Unterrichtsräumen bereits geschaffen. Hinzu werden Themen wie Nachhaltigkeit und Internationalisierung eine zentrale Rolle spielen.

UNSERE GRUNDSÄTZE

Die Berufsbildenden Schulen Haarentor der Stadt Oldenburg (Oldb) sind ein Berufsbildungszentrum für Wirtschaft, Informatik und Gesundheit.

SELBST VER STÄNDNIS

Die Schule versteht sich als verlässliche Bildungsinstitution für Schüler*innen und deren Eltern sowie als kompetenter Partner der ausbildenden Betriebe im dualen System der Berufsausbildung. Wir streben eine fruchtbare Kooperation mit allen uns nahe stehenden Institutionen, Verbänden und Organisationen an, insbesondere mit anderen Schulen, den Studienseminaren, den Fachhochschulen und Universitäten im In- und Ausland sowie den Zusammenschlüssen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber.. Die Schule orientiert sich an den Werten des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, der Niedersächsischen Landesverfassung und des Niedersächsischen Schulgesetzes.

In unserer Schule sind alle gleichermaßen willkommen, unabhängig von Geschlecht, Abstammung, Rasse, Sprache, Heimat, Herkunft, Bekenntnis und Weltanschauung.

Wir wollen eine weltoffene Schule sein und streben daher Kontakte mit ausländischen Schulen, Unternehmen und Partnern an, die uns bei der Erfüllung unserer Zielsetzungen unterstützen können.

MIT EIN ANDER

Die Schule ist ein gemeinsamer Lebens- und Arbeitsraum für Schüler*innen, Lehrer*innen sowie Mitarbeiter*innen, in dem alle ihren persönlichen Fähigkeiten entsprechend optimal gefördert werden und eine bestmögliche Arbeitsumgebung vorfinden sollen. Eine schonende Behandlung der Umwelt wird in diesem Lebens- und Arbeitsraum von allen Beteiligten beachtet.

Das Schulleben ist von gegenseitigem Respekt, von Leistungsbereitschaft und Streben nach hoher Qualität der Arbeit sowie von Solidarität, Gewaltfreiheit und Konfliktfähigkeit geprägt. Konstruktive Kritik ist erwünscht. Jeder ist für das Gelingen von Schulleben und Unterricht verantwortlich und daher auch bereit, Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Dem Arbeits- und Gesundheitsschutz wird Rechnung getragen und er spielt eine wichtige Rolle im täglichen Schulleben, wobei präventiven Maßnahmen der Vorrang eingeräumt wird.

SCHUL LEBEN

Alle Schulangehörigen bemühen sich um Freundlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft. Sie streben eine drogen- und gewaltfreie Schule an.

AUTO NOMIE

Zur Realisierung des Leitbildes ist es besonders wichtig, dass die Schule ein hohes Maß an Autonomie als regionales Kompetenzzentrum entfalten kann. Den Handlungsspielraum für diese Autonomie gibt der Rahmen aus allgemein gültig vorgegebenen rechtlichen Bestimmungen und wissenschaftlich gesicherten pädagogisch-didaktischen Erkenntnissen vor.

Die Wahrnehmung individueller Freiheiten sowie die Schaffung von Freiräumen zur persönlichen Entfaltung in allen schulischen Arbeitsbereichen und die gleichzeitige Einhaltung notwendiger Regeln ist kein Widerspruch, sondern beschreibt den Spannungsbogen, in dem sich unsere Schule befindet. Vor diesem Hintergrund soll ein Schulklima gedeihen, das nachhaltig zugleich human und leistungsbezogen ist. In diesem Zusammenhang kommt der Vorbildfunktion der Lehrer*innen eine besondere Bedeutung zu.

FREIHEIT REGELN

Wo Menschen in einer sozialen Organisation zusammen leben und arbeiten, gibt es Konflikte. Alle Beteiligten sehen es als ihre Verpflichtung an, auftretende Konflikte sachlich und gewaltfrei zu lösen. Als Moderatoren für Konfliktgespräche stehen grundsätzlich alle geeigneten Schulangehörigen zur Verfügung, insbesondere jedoch die Mitglieder des professionellen Beratungsteams unserer Schule (Beratungslehrkräfte, Sozialpädagogin).

KONFLIKT LÖSUNG

Alle Beteiligten arbeiten in dem Bewusstsein, dass sich die gesellschaftliche Situation ständig verändert und sich vor diesem Hintergrund auch unsere Schule in allen Bereichen permanent verändern muss. Notwendige Anpassungs- und Veränderungsprozesse sehen wir als selbstverständlichen Teil der gemeinsamen Arbeit im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses an.

PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE

Die Lehrkräfte orientieren sich bei der Unterrichtskonzeption und methodischen Gestaltung des Unterrichts an den gemeinsam erarbeiteten didaktischen Jahresplanungen. Dabei stehen die Schüler*innen mit ihren eigenen Unterrichtsaktivitäten im Mittelpunkt des Lernprozesses („handlungsorientierter Unterricht“).

UNTER-RICHT KONZEPTE

Inhaltlich wird eine möglichst enge Praxisorientierung (Geschäftsprozessorientierung, Fallstudien, Praxissimulation usw.) unter Einbeziehung zeitgemäßer Informations- und Telekommunikationstechniken angestrebt.

Neben einer bestmöglichen fachlichen Qualifizierung vermitteln die Lehrkräfte gleichrangig Methoden- und Sozialkompetenz sowie eine Vertiefung allgemein bildender Inhalte kultureller, gesellschaftspolitischer und ethischer Art. Sie bereiten ihre Schüler*innen auf lebenslanges Lernen vor.

Förderung der Persönlichkeitsentwicklung

Die Lehrkräfte der Schule sehen es als richtig an, dass der pädagogische Auftrag zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung aller Schüler*innen eine grundlegende Verpflichtung für alle ist. Sie gehen davon aus, dass persönlichkeitsbildende Ziele auch durch ihr Vorbildverhalten zu verwirklichen sind.

Dem Bildungsziel unserer Schule und der Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler*innen dienende Aktivitäten, die über den planmäßigen Unterricht hinausgehen, werden im Rahmen der schulischen Möglichkeiten bestmöglich gefördert.

ENT WICK LUNG

Alle Schüler*innen werden mit ihrem beim Schuleintritt vorhandenen Leistungsvermögen angenommen und im Rahmen der gegebenen Ressourcen

FORDERN FÖRDERN

individuell gefördert. Sowohl leistungsschwache als auch leistungsstarke Schüler*innen sollen durch schulische oder außerschulische Maßnahmen besonders gefördert werden, z. B. durch Förderunterricht "Schüler*innen helfen Schüler*innen", Ausbildungsbegleitende und Umschulungsbegleitende Hilfen (AbH und UbH), Vermittlung von Zusatzqualifikationen usw.

In allen Unterrichtsbereichen strebt die Schule eine volle Unterrichtsversorgung mit sowohl wissenschaftlich wie fachpraktisch gut ausgebildeten, beruflich engagierten und menschlich in das Kollegium passenden Lehrkräften an. Alle Schulformen werden möglichst gleichmäßig mit Unterricht versorgt.

FORT BILDUNG

Die Lehrer*innen sowie die Mitarbeiter*innen der Schule sehen es als ihre Verpflichtung an, sich im Rahmen des schulischen Fortbildungskonzeptes permanent fortzubilden, um den Erfolg der gemeinsamen Arbeit zu sichern.

TEAM ARBEIT

In allen Bereichen der Schule wird effektive Teamarbeit umgesetzt bzw. soll die vorhandene Teamarbeit verbessert werden. Gedankenaustausch und Kooperation zwischen allen Kolleg*innen sollen helfen, gemeinsam die gesetzten Ziele zu erreichen.

SCHULISCHE ZIELE

Die nachfolgenden Ziele der BBS Haarentor sind bei der Sitzung des Schulvorstandes am 12.11.2019 für eine Laufzeit von vier Jahren verabschiedet worden. Die Gesamtkonferenz der Schule hat sie am 12.12.2019 ohne Gegenstimmen bestätigt.

Ziel 1
Raumkonzepte für alternative Unterrichtsformen
Um alternative Unterrichtsformen zu ermöglichen, prüfen Schulleitung, Bildungsgänge und Fachgruppen gemeinsam neue Raumkonzepte (z. B. Lerninseln, Schülerarbeitsbereiche, etc.). (F1, F5, F6, S2, S5, B3, R4)

Ziel 2
Nachhaltig handeln
Die Schulgemeinschaft erhöht durch konkrete Maßnahmen die Bereitschaft aller am Schulleben Beteiligten zu nachhaltigem Handeln. Die Schüler*innen setzen sich unterrichtlich im Rahmen einer schulweiten Aktionswoche mit dem Thema auseinander. Hierbei werden besonders die Handlungsfelder nachhaltiger Konsum, nachhaltiges Wirtschaften und Fair Trade berücksichtigt. Darüber hinaus werden auf allen Ebenen Maßnahmen für eine umweltgerechte Schule ermittelt, initiiert, geplant, umgesetzt und evaluiert.
(F1, R2, K1, B2, B3, B4, B8, B11, B12)

Ziel 3
Internationalisierung und Europaschule
Die BBS Haarentor erstellen ein Konzept für schulweite Europaaktionen in Form eines Europatages/ einer Europawoche und setzen dieses um.
Die in den vergangenen Jahren neu geknüpften Auslandsbeziehungen werden vertieft und intensiviert.
Die einzelnen Bildungsgänge und Fachgruppen prüfen die Möglichkeit, Europakompetenzen in ihren Unterrichtsplänen zu verwirklichen. (K2, B1, B2, B3, B4, B11)

Ziel 4
Medienkonzept und Digitalität
Die Schulgemeinschaft entwickelt und erprobt ein Medienkonzept, das sich an der Strategie der KMK „Bildung in der digitalen Welt“ und am IT-Entwicklungskonzept der Stadt Oldenburg orientiert.
(F1, F5, F6, P5, S2, S5, R4)

EDU-Camp 2021

Ein neues Fortbildungsformat - Bericht eines Teilnehmers

Mein Weg führt mich über den Deich in die Innenstadt. Heute ist unser EDU-Camp-Tag. Natürlich fahre ich mit dem Fahrrad in die Stadt, es gibt ja kaum Parkplätze dort. Ich fahre zum Core, fast in die Mitte der Oldenburger Innenstadt. Früher, vor einigen Jahrzehnten, war dort mal Hertie zu Hause, eine renommierte Kaufhauskette mit umfangreichem Warenangebot. Heute sind viele Innenstädte durch Leerstände, Ramschläden und immer weniger inhabergeführte Geschäfte gekennzeichnet. Das ist in Oldenburg nicht anders. Während der Coronakrise, so mein Gefühl, sind einige leere Ladenlokale hinzugekommen.

Wie sieht der Unterricht der Zukunft aus?

Auf dem Deich denke ich, dass wir mit den Schülerinnen und Schülern häufig über die Wirtschaft der Zukunft sprechen. Woran merken wir, dass die vierte industrielle Revolution in vollem Gange ist?

Mir fällt in diesem Zusammenhang Kurt Söser von einem Berufsschultag 2018 ein. Er zeigte, wie sich eine Powerpoint-Präsentation selbstständig zusammenstellt. Einfach einen Begriff eingegeben, die Heimatstadt zum Beispiel. Die Präsentationssoftware und eine, im Hintergrund werkelnde künstliche Intelligenz, hat in nicht mal fünf Minuten die wichtigsten Fakten zur Stadt präsentabel zusammengestellt. Das war 2018 schon keine Zukunftsmusik mehr, sondern live auf der Bühne zu sehen. Was wäre bei diesem Arbeitsauftrag eigentlich eine bewertbare Schülerleistung? Früher war es die eigene Recherche, eine strukturierte Aufbereitung und eine lesbare Schriftgröße bei gutem Kontrast. Und heute? Heute müssen Fakten selbstständig überprüft werden. Wo hat die KI die Fakten gesammelt? Das und vieles mehr sind neue Anforderungen, an die sich unser Unterricht anpassen muss.

Fortbildung 2.0

Das EDU-Camp ist ein Barcamp – sowas wie Fortbildung 2.0 und ziemlich neu. Deswegen haben sich alle Lehrkräfte der BBS Haarentor auf den Weg zum EDU-Camp 2021 gemacht. Wir wollen gemeinsam über den Unterricht der Zukunft nachdenken.

Die Tagesveranstaltung beginnt um acht im Core. Ein Ort, der für Geschäftsleute immer nur 1b-Lage war, sagt Keynotespeaker Angelis, im Hauptberuf Architekt. Das Core ist jetzt Innenstadt 2.0, „ein Treffpunkt und die Schnittstelle für Visionen“ (Homepage). Das Core ist ein Workspace Center ein „Ort für Inspiration, zum produktiv sein und genießen“ (Homepage). Hier gibt es auch was zu essen, ich finde die Sache ist gut durchdacht. Ich erreiche den Ort pünktlich auf meinem E-Bike, gewissermaßen auf dem Fahrrad 2.0.

Unser EDU-Camp nennt sich Barcamp, eine Veranstaltung, die keine klassische Veranstaltung sein will. Aus den Teilnehmern können hier Teilgeber werden. Referenten sind nicht eingeladen, um acht ist somit auch noch nicht klar, wie und mit welchen Themen sich der Tag entwickeln wird. Ob das so funktioniert, kann ich mir noch nicht richtig vorstellen. Wie viele Teilnehmer*innen werden wohl bereit sein, Themen als Teilgeber anzubieten? Ich bin gespannt.

Spannender Tag

Und tatsächlich melden sich viele. Teilgeber. Mit interessanten Veranstaltungen. Stehen richtig Schlange. Innerhalb von kurzer Zeit hat das Orga-Team daraus einen Stundenplan erstellt und wir können uns die Themen frei aussuchen. Ein Tag ohne externe Referenten, sondern von Teilnehmer*innen für Teilnehmer*innen.

Ein Modelltag, der zeigt, wie es auch gehen kann. Wir machen uns gegenseitig fit und stellen Fragen, auf die es vielleicht noch keine Antworten gibt. Um zu schauen, wie andere das machen. Was kann ich von dir lernen, was du gut kannst? Der Tag ist bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern super angekommen. Jeder hat das gemacht, was er gerne machen wollte. Ich fahre mit meinem Fahrrad 2.0 aus der Innenstadt 2.0 über den Deich nach Hause und habe viele Eindrücke mitgenommen.

ABTEILUNG 1

WIRTSCHAFT- BERUFSSCHULE

A. WER SIND WIR?

Die Abteilung Wirtschaft- Berufsschule besuchen 750 Schüler*innen im dualen Ausbildungssystem, die sich für die Ausbildungsberufe

- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Kauffrau/Kaufmann für Dialogmarketing
- Kauffrau/Kaufmann im E-Commerce
- Industriekauffrau/Industriekaufmann
- Medienkauffrau/Medienkaufmann für Digital und Print
- Personaldienstleistungskauffrau/ Personaldienstleistungskaufmann
- Servicefachkraft für Dialogmarketing

entschieden haben. Sie werden in 37 Klassen von 40 Lehrkräften unterrichtet.

B. WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

Internationale berufliche Handlungskompetenz
Um die beruflichen Perspektiven der Auszubildenden auf dem europäischen Arbeitsmarkt durch eine internationale berufliche Handlungskompetenz zu verbessern, wird die internationale Ausrichtung der Berufsausbildung durch Praktika und Austausche im europäischen Ausland für Auszubildende aller Ausbildungsberufe bzw. Lehrkräfte (Best Practice) im Rahmen von Erasmus+ wiederbelebt bzw. intensiviert. (B8, B10, B11, K2, K3)

Internationaler Schulaustausch
Die internationale Ausrichtung der Berufsausbildung in Beziehung zu Polen und Österreich wird wiederbelebt, verstetigt und evaluiert. (B8, B10, B11, K2, K3)

Kaufleute für Dialogmarketing, Herr Kook

- Erarbeitung von lernfeld- und fächerübergreifenden kooperativen offenen Lernjobs nach dem COOL-Konzept in der Grundstufe zur Unterstützung der Kompetenzerweiterung der Auszubildenden. (B2, B3, B4, B5, B8, B11, B14)
- Initiierung eines landesweiten Arbeitskreises zur Intensivierung der schulübergreifenden Zusammenarbeit. (K2,K3)
- Konzeption und Implementierung eines schülergerechten themenspezifischen Exkursionskonzeptes in die didaktischen Jahrespläne der Grund- und Fachstufen. (B3, B4, K3)

Medienkaufleute für Digital und Print, Frau Klimaschewski

- Das Wiederaufleben des Arbeitskreises unter den Aspekten der Digitalität und Internationalisierung soll angestrebt und weiterentwickelt werden. (F6, S1, K3)
- Unterrichtsentwicklung bezüglich der verbindlichen Ziele „Digitale Bildung gestalten und weiterentwickeln“ sowie Handlungsorientierung im Präsenz- und Distanzunterricht, unter Berücksichtigung des neuen Curriculums, implementieren (B1, B2, B3, B4, R3)
- Kooperation/ Arbeitskreise mit anderen BBSen und Institutionen zur Entwicklung von Handlungs- und Lernsituationen – exemplarisch am bisherigen und folgend am neuen Curriculum unter fachdidaktischer Begleitung des Studienseminars Oldenburg. (E1, K1, K2, K3, E3)

Industriekaufleute, Herr Lüßmann

- Das Wiederaufleben des Arbeitskreises im Fachbereich Industrie „Schule-Betrieb“ unter Aspekten der Digitalität und Internationalisierung soll angestrebt und mit den Interessengruppen weiterentwickelt werden. Ziel ist ein vertrauensvoller und nachhaltiger Austausch über den AK IK mit den Ausbildungsbetrieben. (F6, S1, K3)
- Die Fachgruppe Industrie hat das Ziel, die Ausbildung gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und Partnerorganisationen (z.B. Erasmus, Dt.-Pol. Jugendwerk) stärker international auszurichten und die Kooperation mit den ausländischen Partnerstädten (z. B. Olsztyn, Breslau, Izhevsk) zu intensivieren, um die beruflichen Perspektiven unserer Schülerinnen und Schüler auf dem europäischen Arbeitsmarkt zu verbessern. (B8, B10, B11, S1, K2, K3)

- Die Fachgruppe Industrie nimmt an fachspezifischen, umfangreichen Fortbildungen (Industrie 4.0, Digitalität) teil, um nachhaltig Zukunftsfähigkeit zu entwickeln. (B1, B2, B3, B4, B5, S1, K3)
- Die Fachgruppe Industrie beteiligt sich an der Unterrichtsentwicklung bzgl. der verbindlichen Ziele „Digitale Bildung gestalten und weiterentwickeln“ sowie „Handlungsorientierung im Präsenz- und Distanzunterricht implementieren“. (B1, B2, B3, B4, B5)

Personaldienstleistungskaufleute, Herr Schlichting

- Der Bildungsgang Personaldienstleistungskaufleute initiiert und entwickelt Kooperationspartnerschaften mit den Betrieben, der Industrie- und Handelskammer und den Berufsverbänden der Branche, um gemeinsam Wege zu finden, die Schülerzahlen in den Jahren 2023-24 und 2024-25 auf reguläre Klassengrößen zu stabilisieren. (K3)
- Der Bildungsgang Personaldienstleistungskaufleute erarbeitet für ausgewählte Lernfelder der verschiedenen Ausbildungsjahre exemplarische Lern- bzw. Handlungssituationen. (B1, B2, B4)

Kaufleute für E-Commerce, Frau Oest

- Der Bildungsgang Kaufleute für E-Commerce erarbeitet ein Konzept zur Wiederbelebung des Ausbilderarbeitskreises, führt diesen durch und evaluiert das Konzept. (K3)
- Der Bildungsgang erarbeitet beispielhaft Lern-/ bzw. Handlungssituationen für ein Lernfeld des ersten Ausbildungsjahres. (B1,B2, B4)

Kaufleute für Büromanagement, Herr Siemer

- Der Bildungsgang Kaufleute für Büromanagement erarbeitet ein Konzept zur Wiederbelebung des Ausbilderarbeitskreises, führt diesen durch und evaluiert das Konzept. (K3)
- Der Bildungsgang erarbeitet pro Ausbildungsjahr beispielhaft Lern-/ bzw. Handlungssituationen in einem ausgewählten Lernfeld. (B1, B2, B4)
- Zur Vorbereitung des ersten Teils der Abschlussprüfung (EDV-Prüfung) wird ein zentraler Prüfungsvorbereitungstag für alle 2. Ausbildungsjahre konzipiert, durchgeführt und evaluiert. (B2, B3, B4, B5, B9, B10)

Industriekaufleute feiern Abschluss

DAS HABEN WIR UMGESETZT

Übergabe der Abschlusszeugnisse in festlichem Rahmen

Nach zwei Jahren Pandemie konnten die Industriekaufleute 2022 endlich wieder in der Aula feiern.
Mit kühlen Getränken empfingen Olaf Sieger – zu diesem Zeitpunkt noch Abteilungsleiter Berufsschule/ Wirtschaft und Marco Lüßmann – Fachobmann Industrie, die Gäste der IHK Oldenburg, die Ausbilderinnen und Ausbilder, die Kolleginnen und Kollegen der BBS Haarentor und besonders natürlich die Absolventinnen und Absolventen.

Einsatz gewürdigt

Angelika Grönheim von der IHK Oldenburg würdigte den Einsatz der ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer und die guten Ergebnisse des Abschlussjahrgangs.
Zwischendurch unterhielt unser Kollege Benjamin Kluge-Börchers und die professionelle Musikerin Julia die Gäste als „Benni & The Vocational Vocalists“.

Glückwünsche vom Abteilungsleiter

Olaf Sieger beglückwünschte die Absolventinnen und Absolventen zu ihren Leistungen und hob den besonderen Einsatz während der Pandemie hervor. Die Lehrkräfte der Zusatzqualifikation Europakaufleute – Sonja Goesmann, Elena Koch und Uwe Brandes – und Mitglieder des Prüfungsausschusses – Christine Vogt und Sonja Goesmann – freuten sich über große Blumensträuße und schöne Fotos.

Zeugnis, Rose und Applaus

Nach der feierlichen Übergabe der schulischen Abschlusszeugnisse der BBS Haarentor durch die jeweilige Klassenlehrkraft sowie der IHK-Abschlusszeugnisse Industriekaufmann/-frau durch Frau Grönheim von der IHK Oldenburg, erhielten alle anwesenden Absolventinnen und Absolventen noch eine schöne Rose- das ergab ein großartiges Bild mit viel Applaus!
Geehrt wurden zudem besondere fachliche Leistungen der Absolventinnen und Absolventen, dreizehn erreichten die Gesamtnote „sehr gut“. Große Anerkennung wurde auch anderen besonderen Leistungen zuteil.

Zeit für Gespräche

Zum Ende der Abschlussfeier war Zeit für viele Gespräche mit kühlen Getränken in angenehmer Atmosphäre.
Bedanken möchten wir uns abschließend für die großzügigen Spenden durch die Industriebetriebe unserer Absolventinnen und Absolventen.

Barcamp bringt Applaus

BBS Haarentor gehen neue Wege bei der Prüfungsvorbereitung

Für das zweite Ausbildungsjahr der Kaufleute für Büromanagement wurde ein ganztägiges Barcamp durchgeführt. Die Auszubildenden schrieben am Vormittag zunächst unter realen Bedingungen eine PC-Prüfung und besprachen diese im Anschluss.

Anschließend trafen sie sich zum Barcamp in der Aula. Bei diesem offenen Veranstaltungsformat legen die Teilnehmer*innen vor Ort die Inhalte der Workshops selbst fest. Sie bringen sich so aktiv in das Event-Geschehen ein und werden daher auch Teilgeberin und Teilgeber genannt.
In der Aula wurden konkrete Fragen gestellt und anschließend in kurzen Workshops von anderen Auszubildenden beantwortet. Es ging dabei um Fragen rund um den Geschäftsbrief oder Anwendungen der Tabellenkalkulation. Auszubildende aus dem dritten Ausbildungsjahr boten als „alte Hasen“ Workshops zu Lernstrategien und zur Vermeidung von Prüfungsangst an.
Der Applaus aller Beteiligten am Ende eines langen und abwechslungsreichen Tages zeigte: „Diese Form der Prüfungsvorbereitung sollten wir wiederholen!“

Angehende E-Commerce Kaufleute besuchen das CORE

Fünfzehn Schülerinnen und Schüler im dritten Ausbildungsjahr des neuen kaufmännischen Ausbildungsberufes Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce stellten (unter Einhaltung der 2G-plus-Regel) im Innovationszentrum CORE in Oldenburg verschiedene Projektpläne vor.
Da mittlerweile ein Großteil des Wirtschaftsgeschehens über den Onlinehandel via E-Mail, Social Media oder in Verbindung mit anderen Vertriebswegen stattfindet, entstand im Jahr 2017 dieser neue, anerkannte dreijährige Ausbildungsberuf in Industrie und Handel. Die Auszubildenden im E-Commerce arbeiten hauptsächlich in Unternehmen des Einzel-, Groß- und Außenhandels im Raum Weser-Ems, welche eigene Onlineshops betreiben oder bei Herstellerbetrieben, die ihre Produkte im Internet anbieten.
Mit Blick auf die innovativen Vorträge und dem sehr guten Feedback der Schülerinnen und Schüler konnte, an diesem besonderen Lernort mitten in der Oldenburger Innenstadt, zum Abschluss der Veranstaltung ein positives Fazit gezogen werden.

ABTEILUNG 2

INFORMATIK

A. WER SIND WIR?

Die Abteilung Informatik besteht aus den zwei Schulformen,

der Berufsschule mit den IT-Berufen
- Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung,
- Fachinformatiker/-in Systemintegration,
- Fachinformatiker/-in Daten- und Prozessanalyse sowie
- Kaufmann/Kauffrau für IT-Systemmanagement
- Kaufmann/Kauffrau für Digitalisierungsmanagement

und der Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung - Schwerpunkt Informatik
- Klasse 11 und
- Klasse 12.

In zurzeit 24 Klassen betreuen 30 Lehrkräfte mehr als 600 Schülerinnen und Schüler.

In der Berufsschule können die Auszubildenden neben dem Berufsabschluss auch den Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) oder den erweiterten Sekundarabschluss I erwerben.

Die Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Informatik – Klasse 12 bereitet Auszubildende aus dem Bereich Informatik auf ein Studium vor und vergibt die Fachhochschulreife. Die Absolventen haben die Möglichkeit, im Anschluss daran ein Fachhochschulstudium oder - unter bestimmten Voraussetzungen - direkt ein Hochschulstudium aufzunehmen. Die Klasse 11 ermöglicht es auch Schülern ohne Ausbildung eine Fachoberschule zu besuchen. In der Klasse 11 wird parallel zu den 2 Schultagen ein Praktikum in einem Betrieb der IT-Branche durchgeführt.

B. WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

Im Fokus unserer Bemühungen stehen die Auszubildenden der IT-Berufe und die Schüler und Schülerinnen der Fachoberschule. Oberstes Ziel unserer Bemühungen ist es, sie bestmöglich auf die Prüfungen und das Arbeitsleben vorzubereiten.

Unser konkretes Arbeitsprogramm für die nächsten zwei Jahre basiert auf Zielsetzungen, die wir aus den Befragungen der Schülerinnen und Schüler, des Kollegiums, aus den QM-Zahlen und den schuleigenen Zielen ableiten:

Service-Level-Agreement
Die SLA (Service-Level-Agreement) sollen mit der Stadt verbindlich vereinbart sein. Zur Umsetzung der SLA werden die notwendigen Verfahren etabliert. (F5, R4, K1)

Arbeitskreis IT
Es sollen verschiedene Arbeitsgruppen (z.B. das Medienteam-2022) und andere Stakeholder organisatorisch in das Verfahren Arbeitskreis-IT eingebunden werden. Die Schnittstelle IT- Ausstattung ins Kollegium soll verbessert werden. (P7, R3, R4)

Webseite „www.bbs-haarentor.de“, Herr Harms
- Erstellung eines Bildpools. Dieser soll aus ausgewählten Bildern einer Agentur bestehen, deren Rechte wir erworben haben. Entsprechendes Lizenzmanagement ist zu beachten. Darüber hinaus sollen die Bilder des Fotografen des ehemaligen Schulprogramms in aufbereiteter Größe zur Verfügung gestellt werden. Abschließend sollen das Archiv mit selbst erstellten Bildern mit Unterrichtsszenen ergänzt werden. Alle Bilder sollen bereits in Typo3 hinterlegt sein, um Fehlerquellen weitestgehend auszuschließen und die Redakteure maximal zu unterstützen. (B2, S1, R3, R4)

Fachoberschule Informatik, Herr Harms
- Das schulische Curriculum für die Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung - Schwerpunkt Informatik wird nach Maßgabe des aktuellen Kernaufgabenmodells (KAM) unter besonderer Berücksichtigung von Lernsituationen aktualisiert. (B1, B2, B3, B4, B5)

IT-Berufe, Herr Sterzenbach

- Das schulinterne Curriculum für die einzelnen IT-Berufe wird fortlaufend an die durch die Neuordnung 2020 und das schulweite Medienkonzept veränderten Anforderungen angepasst, evaluiert und weiterentwickelt. Darüber hinaus werden exemplarisch für ausgewählte Lernfelder berufsspezifische Handlungssituationen erstellt, die insbesondere digitale Kompetenzen fördern und entwickeln. (B1, B2, B3, B4, B5,S1)
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsfürsorge, die speziell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler in den IT-Berufen abgestimmt sind. (B12, B13, S1)

Schulungsnetzwerk, Herr Mull

- Neben den iPads (alle 3 Jahrgänge des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft und der Abteilung Gesundheit sollen auch die iPads der KuK und der SuS (Programm „Bildung und Teilhabe“) in das MDM der Schule integriert werden. (B2, R3, R4)
- Der Arbeitskreis-IT wurde 2022 begründet und arbeitet seitdem regelmäßig. Diese Arbeit wird fortgeführt und verbessert. (B2, R3, R4)
- Die Abstimmung und Kommunikation mit dem Medienteam (Suche nach dem optimalen Work-flow bei der Mediennutzung) wird initiiert. Die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis-IT (Hard- und Software-Bereitstellung) wird regelmäßig stattfinden. (B2, R3, R4)

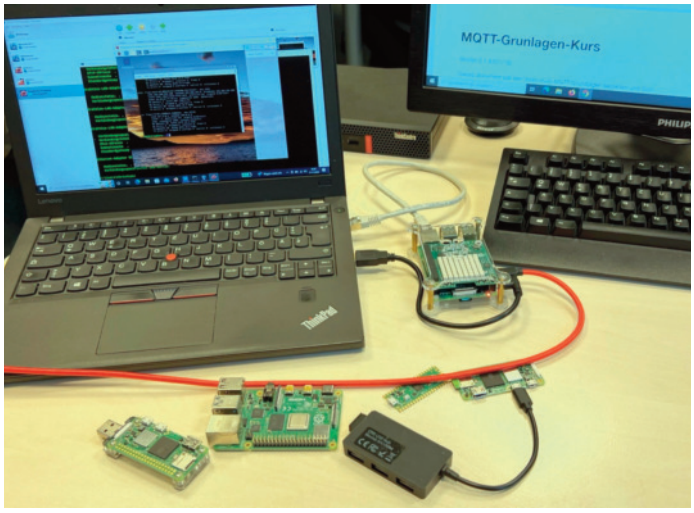
DAS HABEN WIR UMGESETZT

Programmierung

Im Bereich der Softwareentwicklung kommt den sog. Entwurfsmustern (engl. Design Pattern) eine große Bedeutung zu: Sie stellen eine Art Musterlösung für diverse, immer wiederkehrende Problemstellungen in der Programmierung dar. Darüber hinaus tragen sie dazu bei, dass der erstellte Programmcode besser lesbar und nachvollziehbar ist. Im späteren Verlauf der Ausbildung der Fachinformatiker mit der Fachrichtung Anwendungsentwicklung sind diese Entwurfsmuster gute Anschauungsobjekte, um das komplexe Zusammenwirken der bis dahin erlernten grundlegenden Konzepte der objektorientierten Programmierung besser erfassen und verstehen zu können.

Systemintegration

In dem neuen Lernfeld „Cybertechnische Systeme ergänzen“ geht es um die Integration und das Zusammenspiel von Computer und IoT- (Internet of Things) Systemen.
Hierfür werden ganz neue Unterrichtskonzepte entwickelt – es geht nicht mehr nur um klassische Server und PC-Systeme, sondern mehr um Einplatinencomputer (Arduino und vor allem Raspberry Pi), die über viele verschiedene Sensoren Informationen aus der Umwelt aufnehmen und dann gezielte Aktionen ausführen.
Das können ganz verschiedene Projekte sein (z. B. Hausautomatisierung, Steuerung von Licht oder Klima, Kom-



binationen mit Solaranlagen oder Ladeeinrichtungen).
Für alle Projekte steht dabei neben der IT-Sicherheit auch im Fokus, die eigene Datenhoheit zu behalten und möglichst auf amerikanische oder chinesische Cloudsysteme zu verzichten.

Einfach. Gemeinsam. Digital.

Der Digitalstrategie Deutschlands folgend, plant die Abschlussklasse der Kaufleute für IT-Systemmanagement die Digitalität genau dahin zu bringen, wo sie noch nicht war: ins Improvisationstheater.

Die Partizipation des Publikums ist beim Improtheater essentiell und wird häufig durch laute Zurufe ermöglicht. Das geht doch anders, dachten sich die Azubis der BBS Haarentor, und so entstand das Projekt "Klick Dir Deine Show".

Klick Dir Deine Show

Konkret heißt dies, dass die Klasse durch die Nutzung verschiedener digitaler Tools/ Plattformen dem Publikum Einfluss auf das Geschehen auf der Bühne gibt.
Von Umfrage über Wortsammlungen, bis hin zu Memes (Bilder/ GIFs in Verbindung mit einem kurzen Text), wird eine große Möglichkeit der Kollaboration bereitgestellt, um den Akteuren auf der Bühne punktuell Anreize zu geben.

Vorteile der digitalen Plattform

Die Nutzung der digitalen Plattformen bietet den großen Vorteil, dass nicht nur der erhört wird, wer am lautesten schreit, sondern der, der einfach mitmacht. Gemeinsam werden einzigartige und noch nie dagewesene Momente geschaffen - ermöglicht durch Digitalisierung.

Teambuilding

Kein Wind ist demjenigen günstig, der nicht weiß, wohin er segeln will.“ (Michel de Montaigne, 1533 – 1592).

Wenn die Schüler der Fachoberschule Informatik eines wissen, dann wohin sie wollen: in die Ausbildung bzw. in das Studium in dem vielfältigen Gebiet der Informationsverarbeitung. Neben den fachlichen Qualifikationen, die sich in Teilen an dem Grundstudium der Informatik ausrichten, stellt seit Einführung der Schulform die Vermittlung überfachlicher Qualifikationen einen wesentlichen Bestandteil des Lehrplans dar. Und da geht die Fachgruppe auch schon Mal ungewöhnliche Wege:
Seit zwei Jahren beteiligt sich die 12. Klasse an der Regatta „Boarding Next Generation“, die im Rahmen des Wilhelmshaven Sailing-CUPs an der Jade durchgeführt wird. Die ansonsten IT-affinen Aspiranten wechseln am Regattatag Tastatur mit Klaufall, Maus mit Belegnagel sowie Maps mit der Seekarte und verbringen mit anderen Teilnehmern einen Tag an Bord eines Traditionsseglers. Besondere Rücksichtnahme ist dabei geboten, zumal sich die Regattacrew aus Schülern mit und ohne Beeinträchtigungen zusammensetzt.
Im Mittelpunkt der Regatta steht demnach auch nicht, den ersten Platz zu belegen, sondern sich kennenzulernen, die Natur zu schätzen und Spaß zu haben. In beiden Jahren hatte die BBS Haarentor das Glück, auf den bestplatzierten Schiffen teilnehmen zu dürfen.
Abschließender Eintrag im Schiffstagebuch: Die Absolventen der FOS Informatik haben den richtigen Kurs bei günstigen Winden.

Teambuilding II

Aber auch im „normalen Deutschunterricht“ wachsen die Klassen immer weiter zusammen, hier bei der Unterrichtseinheit „Ich stelle meine Hobbys vor“: Hier der RC-Rennwagen von Silas, den er wie selbstverständlich mit der Mundsteuerung virtuos beherrscht…

ABTEILUNG 3

GESUNDHEIT

A. WER SIND WIR?

Die Abteilung Gesundheit unterrichtet Schüler*innen im dualen Berufsausbildungssystem, die sich für einen der vier aufgeführten Assistenzberufe entschieden haben:

- Medizinische/r Fachangestellte/-r (3-zügig)
- Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r (1-zügig)
- Tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r (3-zügig)
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/-r (3-zügig)

In Vollzeitform ist eingerichtet die

- Fachoberschule Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Gesundheit und Pflege (Klasse 11 und Klasse 12). In Klasse 11 wird begleitend an drei Tagen ein berufsbezogenes Praktikum durchgeführt, die Klasse 12 wird zusätzlich von Schüler*innen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung besucht. Ziel ist die Fachhochschulreife.

Damit werden in 31 Klassen ca. 650 Schüler*innen von 25 Lehrkräften unterrichtet.

B. WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

Zusammenarbeit der Lehrkräfte
Die Abteilung Gesundheit erarbeitet Konzepte zur Unterstützung der Zusammenarbeit der Lehrkräfte. (B3, B17, F1, F2, F3, F4, F5, F6, S1, P5)

Förderung der interkulturellen Kompetenz
Lernsituationen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler werden bildungsgangsübergreifend entwickelt und erprobt. (B1, B8, P5, R3)

Konzepte für individuelle Förderung
Die Bildungsgänge der Abteilung entwickeln Konzepte (weiter), um sowohl Leistungsschwache und Auszubildende mit geringen Sprachkompetenzen der deutschen Sprache zu unterstützen als auch ein Angebot für Leistungsstarke zu unterbreiten. (B2, B3, B4, B5, B8, B9, B10)

Digitale Unterrichtsmethoden
Die Unterrichtspläne der Bildungsgänge werden im Hinblick auf die digitalen Unterrichtsmethoden und die digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler weiterentwickelt. Exemplarisch werden dabei Lernsituationen erstellt. Synergieeffekte durch Überschneidungen bei den Bildungsgängen werden genutzt. (B1, B2, B4, B5, P5, R3)

Medizinische/r Fachangestellte/r, Frau Dr. Onkes

- Wir erweitern den lernfeld- und fächerübergreifenden Tag zum Thema „Tod und Trauer“ um Aspekte der Kommunikation mit Sterbenden und ihren Angehörigen (B4, B8, F5)
- Wir entwickeln neue lernfeldübergreifende Praxisfälle, die den veränderten beruflichen Anforderungen und den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler angepasst sind. (B1, B2, B3, B4, B8, B11)
- Unser Ziel ist es, Auszubildende mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu fördern und zu fordern. (B3, B4, B5, B6, B8, B9, B10, B14)

Tiermedizinische/r Fachangestellte/r, Frau Molde

- Für die Klassen der zweiten Fachstufe der Tiermedizinischen Fachangestellen wird ein praktischer Laborkurs angeboten. (B1, B2, B3, B4)
- Der Bildungsgang TFA entwickelt ein Konzept für die Distanzlernphasen. (B2, B3, B4, B5, B8, B11)

Pharmazeutisch-Kaufmännische/r Angestellte/r, Frau Roskam

- Einarbeitung einer weiteren Lehrkraft zur dauerhaften Mitarbeit in diesem Bildungsgang. (F4, F5)
- Förderung der erforderlichen Sprachkompetenzen bei zugewanderten Auszubildenden. (B2)

Fachoberschule Gesundheit, Frau Mai-Hofmann

- Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines Konzeptes zur Implementierung von Einführungstagen für

die Schülerinnen und Schüler der FOG 11, um sie auf die Anforderungen der Schulform Fachoberschule vorzubereiten. (B3, B4, B5)

Zahnmedizinische Fachangestellte,
Frau Saßmannshausen

- Wir wollen die individuellen, kollegialen und organisatorischen Belastungen reduzieren, um die Gesundheit der Lehrkräfte zu schützen. (P7)
- Wir erstellen im Zuge der Umsetzung der Neuordnung exemplarisch Lern- und Handlungssituationen. (B1, B2,B3, B4, B5, B8, B9, B10)
- Der Bildungsgang ZFA passt die Unterrichtspläne der Lernfelder und Fächer sukzessive an den neuen Rahmenlehrplan ZFA an. Dabei werden bewusst Inhalte reduziert, um Raum für die Vermittlung umfassender Handlungskompetenzen zu schaffen. (B1, B2, B3, B4, B5, B8, B9, B10, B11, K2)

COOL - wir sind dabei

Internationales Erasmus-Projekt zur Unterrichtsentwicklung

Auftakt in Salzburg

Die vier Oldenburger Berufsbildenden Schulen nehmen gemeinsam mit den BBS Emden und den BBS Wesermarsch an einem internationalen Erasmus-Projekt zur Unterrichtsentwicklung teil. Zur Auftaktveranstaltung in Salzburg reiste ein fünfköpfiges Team der BBS Haarentor.
Unter welchen Bedingungen kann kooperatives, offenes Lernen besonders gut gelingen? Welche Kompetenzen müssen Schülerinnen und Schüler entwickeln, damit der Lernprozess zunehmend verantwortlich in ihre Hände gelegt werden kann? Welche Unterstützung brauchen die Lernenden- und- welche räumlichen Bedingungen sollte eine Schule bieten, die offenere Lernkonzepte ermöglicht?

Was ist COOL?

COOL ist ein pädagogischer Ansatz für mehr Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Kooperation. Die Lernenden erhalten beispielsweise einen umfangreichen Arbeitsauftrag, der verschiedene Fächer und Lernfelder miteinander verknüpfen kann. Diesen bearbeiten sie dann in beliebiger Reihenfolge und Sozialform an einem Ort Ihrer Wahl (natürlich auf dem Schulgelände). Damit eine solche, möglichst freie Bearbeitung erfolgen kann, sind „COOL-Phasen“ erforderlich, welche die üblichen 90-Minuten-Blöcke aufbrechen. Dies ermöglicht ebenfalls eine verbesserte Kooperation der Lehrenden. Das COOL-Team unserer Schule arbeitet zur Zeit bereits solche Arbeitsaufträge aus, die so offen gestaltet sind, dass sie auch schulweit genutzt werden könnten. Dabei finden aktuell Themen wie Teamarbeit und künstliche Intelligenz (ChatGPT) Berücksichtigung.

Austausch mit Österreich und den Niederlanden

Die Fragen rund um das "Wie" des Lernens sind nicht neu, die Antworten womöglich schon.
Um das herauszufinden, tauschen wir uns in den nächsten zwei Jahren mit österreichischen und niederländischen Schulen aus. Begleitet wird das Projekt durch das COOL Impulszentrum in Wien.

Ausbilderarbeitskreis tagt zum 10. Mal

DAS HABEN WIR UMGESETZT

Am 05.10.2022 hat der 10. Ausbilderarbeitskreis Zahnmedizinische Fachangestellte an den BBS Haarentor stattgefunden.
Mehr als 50 Ausbilderinnen, Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte ließen sich von Anne Saßmannshausen (pädagogische und organisatorische Leiterin des Bildungsgangs ZFA) und von Herrn Zboron (Stellv. Landesausbildungsberater der Zahnärztekammer Niedersachsen) über die neue Ausbildungsordnung der Zahnmedizinischen Fachangestellten zum 01.08.2022 informieren.
Unterstrichen wurde, wie essentiell und wertvoll die gute Zusammenarbeit der dualen Partner Zahnarztpraxis und Berufsschule für das Gelingen der Ausbildung der jungen Zahnmedizinischen Fachangestellten ist.

Team Gesundheit auf Tour

"Offen für Neues" zeigt sich das Team der Abteilung Gesundheit. So stand im vergangenen Schuljahr ein Ausflug zur BS 15 in Hamburg auf dem Plan.

Die Hamburger Berufsschule BS15 arbeitet seit Jahren erfolgreich nach Konzepten, die den Schülerinnen und Schülern ein hohes Maß an Selbstständigkeit ermöglichen. In den Bildungsgängen MFA, TFA und ZFA ist das individualisierte Lernen fester Bestandteil des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für den eigenen Lernprozess und gestalten ihren individuellen Lernweg weitestgehend eigenständig. Auf Wunsch erhalten sie Unterstützung durch ein geschultes Lerncoachingteam.
Nun gilt es, die motivierenden Lernkonzepte an unsere eigenen Strukturen anzupassen und Möglichkeiten der Realisierung in den Blick zu nehmen.

Besuch des NARZ

Das 3. Ausbildungsjahr der Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA) hat am 24.11.2022 nach einer coronabedingten zweijährigen Pause wieder das NARZ (Norddeutsche Apotheken-Rechenzentrum e .V.) in Bremen besucht.
Die Schülerinnen erhielten einen informativen Einblick in die Abrechnung der Rezepte der gesetzlich Krankenversicherten und die Herausforderungen, die im Hinblick auf die Abrechnung des E- Rezeptes noch zu bewältigen sind. Ein Rundgang durch das NARZ schloss die Besichtigung ab.

ABTEILUNG 4

WIRTSCHAFT- BERUFSFACHSCHULEN UND BERUFSEINSTIEGSSCHULE

A. WER SIND WIR?

Die Abteilung 4 zeichnet aus, dass sie sich mit ihrem Bildungsangebot an Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen richtet. In fünf verschiedenen Schulformen werden sowohl Schülerinnen und Schüler ohne schulischen Abschluss als auch Absolventinnen und Absolventen der Haupt- und Realschulen sowie der Einjährigen Berufsfachschule unterrichtet.

Die Abteilung umfasst fünf Schulformen:

Einjährige Berufsfachschule - Wirtschaft für Realschulabsolventinnen/-absolventen - Höhere Handelsschule (BFR)
In der Einjährigen Berufsfachschule werden die Kenntnisse und Fähigkeiten der Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in den Ausbildungsberufen des jeweiligen Schwerpunktes vermittelt.
Diese Schulform wird in den folgenden Schwerpunkten angeboten werden:

- Bürodienstleistungen/Handel
- E-Commerce/Handel
- IT-Dienstleistungen

Der erfolgreiche Besuch der Einjährigen Berufsfachschule kann auf die nachfolgende Ausbildungszeit im gleichen Berufsfeld entsprechend des gewählten Schwerpunktes angerechnet werden. Bei entsprechenden Leistungen können die Schülerinnen und Schüler den Erweiterten Sekundarabschluss I erwerben.

Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft für Hauptschulabsolventen/-absolventinnen (BFW)
Auch hier werden die Kenntnisse und Fähigkeiten der Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in dem Ausbildungsberuf des Schwerpunktes vermittelt.
Für diese Schülerinnen und Schüler wird in vier Klassen der Schwerpunkt Einzelhandel angeboten.
Der erfolgreiche Besuch der Einjährigen Berufsfachschule kann auf die nachfolgende Ausbildungszeit im gleichen Berufsfeld entsprechend des gewählten Schwerpunktes angerechnet werden. Bei einem Abschlusszeugnis mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in die Klasse 2 der Zweijährigen Berufsfachschule- Wirtschaft aufgenommen zu werden.

Zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft (BFW2)
In der Klasse 2 steht der Erwerb des (erweiterten) Sekundarabschlusses I- Realschulabschluss im Vordergrund. Ein weiteres wesentliches Ziel ist die Vorbereitung auf den Besuch einer Fachoberschule. Da diese Schulform nicht an allen Schulstandorten angeboten wird, werden auch Schülerinnen und Schüler von anderen Berufsbildenden Schulen aufgenommen.

Berufseinstiegsschule Fachrichtung Wirtschaft (BES)
Die BES Klasse 1 nimmt Schülerinnen und Schüler ohne schulischen Abschluss auf. Während des Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler individuell gefördert. Ziel der Klasse 1 ist es, die Schülerinnen und Schüler so zu unterstützen, dass sie die Klasse 2 besuchen oder eine Ausbildung oder Arbeit aufnehmen können. Der Besuch der Klasse 1 erleichtert den Jugendlichen den Übergang in das Berufsleben und bietet ihnen eine gezielte Orientierungshilfe.
Die BES Klasse 2 nimmt Schüler und Schülerinnen auf, die die Klasse 1 erfolgreich besucht haben und Jugendliche, die keinen Hauptschulabschluss besitzen oder diesen verbessern möchten. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch besonders gefördert. Zudem liegt ein Schwerpunkt im Berufsbezug, um die Schüler und Schülerinnen auf eine Ausbildung oder den Besuch der Berufsfachschule vorzubereiten.

Berufseinstiegsschule Sprache und Integration
In dieser Schulform wird neu zugewanderten Jugendlichen im Alter von 16- 18 Jahren ermöglicht, innerhalb eines Schuljahres Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1 bis A2 oder B1 des europäischen Referenzrahmens zu erwerben.
Darüber hinaus werden den Schülerinnen und Schülern schulische und berufliche Perspektiven aufgezeigt. Zur Förderung ihrer fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen nehmen die Jugendlichen an verschiedenen schulischen und außerschulischen Projekten teil.

B. WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

Nachhaltiges Handeln
Das Thema Nachhaltiges Handeln wird in ausgewählte berufsbezogene Lernfelder integriert. Hierzu werden Lernsituationen/Handlungssituationen ausgearbeitet, erprobt und evaluiert. (B1, B2, B4, B5, B8)

Strukturelle Veränderungen – BFS Dual
Für die Berufsfachschule zeichnen sich derzeit verschiedene umfangreiche Veränderungen ab. Zum einen wird eine flächendeckende Einführung der BFS dual zum Schuljahr 2025/2026 vorgegeben, zum anderen wird die Umsatzbesteuerung von Schülerfirmen ab 2023 eingeführt. Die zu erwartenden Veränderungen werden so umgesetzt und gestaltet, dass wesentliche Bestandteile unseres pädagogischen und unterrichtlichen Konzeptes erhalten bleiben. (B1, B2, B3, K2, K3)

Neue Lehrkräfte einbinden
Aufgrund der hohen Anzahl an Pensionierungen werden neue Lehrkräfte in die Berufsfachschulen und die Berufseinstiegsschule eingebunden. (P3)

BFR, Frau Görken
- Die Schülerinnen und Schüler sollen einen verstärkten Einblick in die betriebliche Praxis und die Ausbildungsberufe der Schwerpunkte erhalten. Zu diesem Zweck wird eine Kooperation mit der IHK angestrebt. Durch die Einladung von Ausbildungsbotschafter*innen wird eine praxisnahe und persönliche Einsicht in die betrieblichen Tätigkeiten und den Ausbildungsberuf angestrebt. (B3, B4)
- Die digitalen Kompetenzen, die für die Schülerinnen und Schüler der Einjährigen Berufsfachschule Wirtschaft für Realschulabsolvent*innen notwendig sind, werden ermittelt und bei der Ausarbeitung bzw. Erstellung neuer Handlungssituationen für die verschiedenen Lernfelder berücksichtigt. (B1, B2, B3, B4, B5)
- Im Jahr 2020 sind die neuen DIN-Vorgaben hinsichtlich der »Schreib- und Gestaltungsregeln für die Text- und Informationsverarbeitung« erschienen. Diesen neuen DIN-Regelungen entsprechend, müssen die Unterlagen im Lernbüro überarbeitet, geändert und angepasst werden. (B2, B3, B4)
- Die Attraktivität der BFR soll gestärkt werden. Daher wird ab dem Schuljahr 2022/2023 der neue Schwerpunkt BFR Handel/E-Commerce eingeführt. Dieser Schwerpunkt bildet das 1. Ausbildungsjahr im modernen und schülernahen Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce ab und bereitet auf die Ausbildung in diesem Bereich vor. (B1, B2, B3, B4, B5)
- Die erfolgreiche Umsetzung des neuen Schwerpunktes BFR E-Commerce erfordert die Einrichtung eines Webshops, damit die Ausbildungsinhalte des 1. Ausbildungsjahres des Ausbildungsberufes Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce erfolgreich vermittelt werden können. Dafür wird ein entsprechender Webshop erstellt, eingeführt, erprobt und evaluiert werden. Dieser Webshop kann auch von anderen Schwerpunkten genutzt werden. (B2- B5)

BFW - Einzelhandel, Frau Kaiser
- Die Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler dafür, dass sie sowohl bei der Arbeit in den Praktikumsbetrieben als auch bei der Arbeit in den Schülerfirmen die Hygienevorgaben einhalten. Daher müssen alternative Belehrungsverfahren entwickelt werden, falls keine kostenfreien Infektionsschutzbelehrungen durch das Gesundheitsamt mehr möglich sein sollten. (K3)
- Die für die Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft-Schwerpunkt Einzelhandel notwendigen digitalen Kompetenzen werden ermittelt und bei der Ausarbeitung der Lernsituationen/Handlungssituationen für die verschiedenen Lernfelder berücksichtigt. (B1, B3, B5)
- Betriebsbesichtigungen sollen Schülerinnen und Schülern Einblicke in die betriebliche Praxis ermöglichen und über verschiedene Berufsbereiche informieren. Durch die Kooperation mit Ausbildungsbetrieben kann der Zugang zu einem Praktikum bzw. einer Ausbildung erleichtert werden. Darüber hinaus wird der Einsatz der Ausbildungsbotschafter*innen der IHK getestet. (B3, B4, K3)

Berufseinstiegsklassen, Frau Drees
- Für die BES1 und die BES2 werden die didaktischen Jahrespläne, die Unterrichtspläne und die Kompetenzbilder evaluiert und an die ab dem Schuljahr 2022/23 geltenden Handreichungen und Rahmenrichtlinien angepasst. (B1, B3, B5)
- Die digitalen Kompetenzen werden ermittelt und bei der Ausarbeitung der Lernsituationen/Handlungssituationen berücksichtigt. (B1, B3, B5)

BES – Sprache und Integration, Frau Drees
- Für die BES Sprache und Integration wird der Unterricht in Unterrichtsmodulen organisiert und in das schulische Curriculum integriert. (B1, B3, B4, B5, B8, B9, B10, B11)

Lernräume neu gestalten

DAS HABEN WIR UMGESETZT

Die BBS Haarentor ist eine klassische Flurschule. Mit Raum 706 haben wir uns auf den Weg gemacht, Räume für zeitgemäßen Unterricht zu gestalten

Ein Gang durch die Schule offenbart neueste Technik in allen Klassenräumen. Smartboards und schnelles Internet sind für alle nutzbar, um Unterrichtsthemen zeitgemäß aufzubereiten.

Smarte Technik allein genügt nicht

Ein Gang durch die Flure der Schule offenbart aber auch ein anderes Bild. Die Schule ist eine klassische Flurschule. Das bedeutet der Unterricht findet in häufig kleinen Klassenräumen statt und die Flure werden nur als Verbindungswege genutzt. Expert*innen sind sich einig: Moderner Unterricht benötigt mehr als moderne Technik. Kleine Klassenräume sind für neue und notwendige Formen von Unterricht ungeeignet. Flexibler Unterricht benötigt flexible Raumstrukturen, das funktioniert mit der klassischen Flurschule eher schlecht.

Neue Anforderungen

Die Schule muss sich den gesellschaftlichen Anforderungen stellen. Sie ist heute eine inklusive Schule mit Ganztagsangeboten. Neue Unterrichtskonzepte umfassen handlungsorientiertes und selbstorganisiertes Lernen unserer Schülerinnen und Schüler. In Gebäuden der alten Generation ist die Umsetzung neuer Konzepte daher häufig gar nicht so leicht. Wir haben uns aber auf den Weg gemacht und mit einem ersten Raum begonnen, so wie es im Rahmen der schulischen Ziele im Schulvorstand vereinbart wurde (Ziel 1: Raumkonzepte für alternative Unterrichtsformen).

Arbeitsgruppe plant und gestaltet Raum 706

Eine Arbeitsgruppe mit Lehrkräften der Berufsfachschule hat sich mit dieser Thematik beschäftigt und Raum 706 an die Erfordernisse moderner Unterrichtsarbeit angepasst.

Und das ging so: Konzipiert war der Raum in den 90er Jahren für das Lernbüro, um die Arbeitsabläufe eines Großhandels im Unterricht praktisch abzubilden. Die Schülerinnen und Schüler schickten aus ihren Abteilungen papiergesteuerte Vorgänge hin und her und simulierten so die Arbeit eines Großhandelsunternehmen.
Für die heutige Arbeit in Schülerfirmen werden flexible Lernbereiche benötigt, die sich schnell an verschiedene Sozialformen anpassen lassen und Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit ermöglichen. Raum 706 sollte zudem Präsentationen eine Bühne bieten, aber auch Rückzugsräume anbieten, die in Erholungsphasen und für Gespräche genutzt werden können. Die Arbeitsgruppe wollte wertige Materialien verwenden, da Studien im Zusammenhang mit Lernräumen diesbezüglich eine klare Sprache sprechen Eine hohe Wertigkeit von Materialien wird von uns allen geschätzt. Sie erhöht die Verantwortung eines jeden und verringert Vandalismusschäden. Die Stadt hat unsere Pläne während der Coronazeit zügig umgesetzt. Die Bilder vermitteln einen Eindruck vom neu gestalteten Raum 706.

Die Sitzecke bietet Raum für Gespräche

Mit Fairdays für Nachhaltigkeit und fairen Handel

Im Mai 2022 startete die Projektwoche „Fairdays“ in eine neue Runde

Seit 2018 aktiv

“Bereits seit 2018 geht es bei unseren Fairdays eine Woche lang um die Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit und fairer Handel. Mit dieser besonderen Projektwoche waren wir eine der ersten Schulen”, sagt Annette Schraad, ein Mitglied des Organisationsteams.

Mit „Startklar in die Zukunft“ schneller

Die Klassen nahmen an Workshops teil, besuchten die Ausstellungen “Klima-Daten-Garten" oder “Planet or Plastic” in der Gleishalle am Bahnhof. In Zusammenarbeit mit dem Programmkino Casablanca wurden Dokumentarfilme zu Umweltthemen gezeigt, die Anregungen und Diskussionsstoff boten. „Mit dem Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ des Landes Niedersachsen konnten wir auf das Einsammeln von Eintrittsgeldern für die Filme im Casablanca und die Ausstellungen verzichten. Das hat die Abläufe wirklich beschleunigt und die Schüler*innen und Eltern entlastet“, sagt Abteilungsleiterin Birgit Möller.

Projekt lief auch im Lockdown

Auch die virtuelle Reise rund um die „Um-Welt“ war wieder dabei. „Im Corona-Lockdown haben wir eine gemeinsame Internetreise zu Orten mit hohen Umweltbelastungen oder großer Trockenheit durchgeführt. So konnten wir auch 2021 an diesen wichtigen Themen arbeiten“, betont Klassenlehrer und Entwickler Thorsten Borgmann. Am Abschlusstag stellten die Klassen der Berufsfachschule ihre Ergebnisse in der Pausenhalle vor. Es gab Joghurt eines regionalen Anbieters, eine Kleidungstauschbörse, einen Kleidungsreparaturbetrieb, recycelte Postkarten und Naturkosmetik. Zu den externen Anbietern gehörte u. a. der Weltladen Oldenburg. Schulleiter Diedrich Ahlfeld freute sich über die vielfältigen Projektergebnisse und die Teilnahme externer Partner. Dazu gehörten, neben dem Weltladen, das Ökumenische Zentrum Oldenburg mit einem Workshop für fairen Handel und globale Gerechtigkeit und die mobile Klimaschutzschule Oldenburg.

Zutritt gesucht?!

Sieben Schülerinnen und Schüler aus den Sprachlernklassen der BBS Haarentor wurden zusammen mit den anderen Mitspielern ihrer Theatergruppe (BZTG und BBS Wechloy) zum Theatertreffen der Jugend im Berliner Haus der Festspiele eingeladen.

Eine von acht Gruppen

54 Theatergruppen hatten sich beworben. Nur acht Gruppen wurden für das Festival in Berlin ausgewählt. Unser Schülerinnen und Schüler hatten es unter die letzten acht geschafft und die Fahrt und den Aufenthalt gesponsort bekommen. Symbolisch ist das Haus der Berliner Festspiele das „Schloss“ unserer Theatergruppe – in Anlehnung an Franz Kafkas „Schloss“, auf welchem das Theaterstück „Zutritt gesucht!?“ basiert.

Acht Tage Festival im Mai

Anfang Mai ging es mit dem Bus nach Berlin. Acht Tage Festival mit vielen Programmpunkten lagen vor uns. Die Schülerinnen und Schüler haben in dieser Zeit Jugendliche aus ganz Deutschland kennengelernt und am Ende der gemeinsamen Zeit in Berlin flossen ein paar Tränen. Unser Schlachtruf „Wir sind Oldenburg“ und „Danke Berlin“ wird wohl für immer in unseren Herzen sein!

Bildquelle: Zutritt gesucht!? im Rahmen der Bundeswettbewerbe Berlin 2022, © Berliner Festspiele / Dave Grossman

ABTEILUNG 5

BERUFLICHES GYMNASIUM - WIRTSCHAFT (WGO)

A. WER SIND WIR?

Das Berufliche Gymnasium - Wirtschaft, auch Wirtschaftsgymnasium genannt, will den Schüler*innen mit praxisorientierten Lerninhalten und modernen Unterrichtsmethoden u. a. einen Einblick in die Arbeit unserer Wirtschaft vermitteln. Zur Vermittlung der ökonomischen Inhalte wird die betriebliche Wirklichkeit einbezogen und an realistischen Beispielunternehmen erarbeitet. Die Studierfähigkeit der Lernenden soll durch eine sinnvolle Verbindung von Theorie und Praxis weiter entwickelt und verbessert werden. Der Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern hat dabei eine große Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler können bei uns die Allgemeine Hochschulreife erwerben.
Schülerinnen und Schüler von Realschulen, allgemeinbildenden Gymnasien und Gesamtschulen bewerben sich in der 10. Klasse und besuchen bei uns ihr 11. bis 13. Schuljahr.
Die Oberstufe am WGO gliedert sich in die einjährige Einführungsphase sowie die zweijährige Qualifikationsphase. Zu Beginn richten wir derzeit vier Klassen mit je ca. 25 Schülerinnen und Schülern ein, die in allen drei Schuljahren bis zum Abitur in einem festen Klassenverband unterrichtet werden. Die Stundenpläne unserer Klassen sind sehr kompakt, die Schülerinnen und Schüler haben daher bei uns keine Freistunden. Der Hauptunterricht ist montags bis freitags von der 1. bis zur 6. Stunde.

B. WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

Gezielt informieren
Die Schülerinnen und Schüler der abgebenden Schulen sollen noch gezielter informiert und weitere Schulen für unsere Informationsveranstaltung gewonnen werden. Dabei sollen die Möglichkeiten von Social Media verstärkt genutzt werden. (B14, B15, K2)
Lern- und Handlungssituationen entwickeln
Für das berufliche Gymnasium werden in den Fachgruppen exemplarisch Lern- und Handlungssituationen erstellt. Diese orientieren sich auch an digitalen Kompetenzen und den didaktischen Potentialen des iPad-Einsatzes im Unterricht. (B2, B3, B4, B5)
Ipads einsetzen
Das didaktische Potential der iPads soll verstärkt für einen digitalen und kollaborativen Unterricht genutzt werden. (B2, B3, B4, B5)

BRC, Praxis, Herr Komm

- In Kooperation mit der Fachgruppe Deutsch wird ein Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten (Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten, Zitiertechnik, Literaturverzeichnis) entwickelt, der Grundlage propädeutischen Arbeitens am WGO ist. (B1, B2, B3, B4, B5, B6, B8, B9, B10 B,11, F5, R3)
- Gemäß der Rahmenrichtlinien wird in der Einführungsphase ein Planspiel mit dem 11. Jahrgang durchgeführt. Das Planspiel ist cloudbasiert und für den iPad-Einsatz optimiert. Dieses wird jahrgangsweise weiterentwickelt und durch didaktisches Lernmaterial unterstützt. (B1, B2,B3, B4, B5, B8, B9, B10, B11, F5, R3, K2)
- Unterrichtsmethoden, die eine kooperative und kollaborative Unterrichtsstruktur bedingen, werden digital umgesetzt, um Digitalität zu forcieren. Die neuen Rahmenrichtlinien münden in Lernsituationen, die sukzessive integriert werden und in abiturrelevanten Handlungsprodukten münden. (B1, B2, B3, B4, B5, B8, B9, B10, B11, F5, R3)

Volkswirtschaft, Herr Kergel

- Zur Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts werden auf Basis der landesweit erarbeiteten Lernsituationen entsprechend exemplarisch vorhandene Handlungssituationen erprobt, evtl. weiterentwickelt sowie neue Handlungssituationen entwickelt und über Moodle in den Unterricht implementiert. (B2,B3, B4, B8, B11)
- Die neuen RRL werden im jeweiligen Schuljahr implementiert. Schwerpunkt sind hierbei die landesweiten Kompetenz- und Inhaltsanalysen sowie die Lernsituationen. Die Lernsituationen werden exemplarisch eingeführt und kontinuierlich weiterentwickelt. (B1, B2, B3, B4, B5, B8, B9, B10, B11, F5, R3)

- Auf Grundlage der neuen Rahmenrichtlinien wird die Digitalität in der Form in den Unterricht integriert, dass das kooperative und kollaborative Lernen in die Lernsituationen schrittweise integriert wird. (B1, B2, B3, B4, B5, B8, B9, B10, B11, F5, R3)

Informationsverarbeitung, Herr Kruse

- Es werden exemplarisch Handlungssituationen für einige Lerninhalte erstellt und in die schulinternen Curricula integriert. (B1, B2)
- Die Fachgruppe Berufliche Informatik evaluiert das schulinterne Curriculum für den Jahrgang 11, das im Juni 2022 erstellt wurde, und entwickelt es ggf. weiter. (B1, B2, B5)
- Die Fachgruppe Berufliche Informatik passt das schulinterne Curriculum für die Jahrgänge 12 und 13 an die ab Schuljahr 2022/23 eingeführten neuen Rahmenrichtlinien an. (B1, B2)

Deutsch, Frau Plettenberg

- Ausgewählte Unterrichtsinhalte der 11. Klasse im Beruflichen Gymnasium werden in Lernsituationen aufgearbeitet. Hierbei ist den Lehkräften ein selbstständiges und offenes Arbeiten wichtig. Die Schüler*innen sollen sich mit Themen auseinandersetzen, die eine hohe persönliche Relevanz aufweisen. So soll ein schülergerechter und interessanter Unterricht entstehen, der eine hohe Schülerbeteiligung hervorruft. (B1,B2, B3, B4, B5, B11, F5)
- Es werden in regelmäßigen Abständen Theateraufführungen besucht bzw. Theatergruppen in unsere Schule eingeladen, um Literatur, die für die Bühne geschrieben wurde, auch auf dieser zu sehen. (B2,B3, B4, B11)
- In Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe BRC und Praxis wird ein Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten (Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten, Zitiertechnik, Literaturverzeichnis) entwickelt, der Grundlage propädeutischen Arbeitens am WGO ist. (B2,B3, B4, B5)

Mathematik, Frau Kleber

- Eine regelmäßige Kooperation mit Fachkolleg*innen aus gleichgestellten BBSen ist erstrebenswert, um die Planung und Umsetzung von geeigneten Lernsituationen zu unterstützen, die einen zeitgemäßen, digital gestützten Mathematikunterricht optimieren. Ziel ist es, durch einen Austausch über Lerninhalte und Lernmethoden die Lehrkräfte zu motivieren, offen und kreativ für Neues zu bleiben und eine Basis für eine förderliche Zusammenarbeit zu bilden. (K2)
- Die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe setzen sich im laufenden Unterrichtsprozess mit unterschiedlichen Möglichkeiten des Einsatzes des CAS-Systems auseinander, erproben und integrieren sie. Die Verwendung des Systems in Prüfungssituationen muss erprobt werden und datenschutzrechtlich abgesichert sein. (B3, B4, B5)

Naturwissenschaften, Herr Sehrt

- In allen Jahrgängen werden geeignete Apps für Physik und Chemie eingeführt und mit den Tablets im naturwissenschaftlichen Unterricht durchgängig gearbeitet. (B2)
- Ausgehend vom neuen KC in Chemie und Physik werden exemplarisch Lern- bzw. Handlungssituationen erstellt, orientierend an digitalen Kompetenzen und dem Ziel der Nachhaltigkeit. (B1, B3, B4)
- In Chemie und Physik werden die schulinternen Unterrichtspläne aufgrund neuer Kerncurricula aktualisiert. (B1, B3, B4)

Politik/Geschichte/Werte und Normen, Frau Dr. Brümmer

- Zur Aufnahme in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ erstellen ausgewählte Kolleginnen und Kollegen ein schulspezifisches Konzept. (B2, B3)
- Die Fachgruppe Politik/Geschichte und Religion/ Werte und Normen erarbeitet auf Basis eines kompetenzorientierten Unterrichts exemplarisch Handlungssituationen und implementiert diese vorzugsweise über Moodle in den fachspezifischen Unterricht. (B2, B3, B4, B8, B11)

Sport, Herr Sabrowski

- Das Angebot zur Einführung der neuen Schülerinnen und Schüler ins WGO soll durch weitere teambildende Maßnahmen erweitert werden. (B1, B2, B3, B8, B9, B10, B11, B12, B13)

Gemischtes

Das Wirtschaftsgymnasium aus Schülersicht ...

Hallo Corvin, Du bist jetzt seit einem halben Jahr auf dem Wirtschaftsgymnasium.
Wie bist Du auf unsere Schule aufmerksam geworden?
Als ich in der 10. Klasse war, habe ich mit meiner Familie darüber gesprochen, wie es weitergeht. Auf der Paulusschule hatte ich auch schon das Fach Wirtschaft, das mich auch dort interessiert hat. Neben dem WGO hat mich aber auch das BZTG interessiert.
Wie kam es zur Entscheidung für das Wirtschaftsgymnasium?
Herr Pook war an unserer Schule und hat das Wirtschaftsgymnasium vorgestellt. Ich fand die Vorstellung professionell und die verschiedenen Angebote sehr interessant. Danach war für mich klar, dass ich auf das WGO gehen möchte.
Hast Du weitere Angebote, wie den Informationstag oder einen Schnuppertag genutzt?
Nein, der Infotag war wegen Corona nur online. Eine Schnupperstunde hatte ich nicht.
Wie würdest Du Deinen ersten Tag am Wirtschaftsgymnasium beschreiben?
Ich war sehr neugierig. Mein Vater hatte vorher meine Zeugnisse im Sekretariat abgegeben, er hatte schon ein wenig über das Gebäude berichtet. Am ersten Tag war ich aber froh, dass ich schon jemanden kannte.
Welche Unterschiede hast Du zur Paulusschule wahrgenommen?
Die Schulzeiten hier sind kürzer, es gibt weniger Freistunden als an meiner alten Schule. Jetzt muss ich allerdings auch Hausaufgaben machen, etwa zwei Stunden täglich. Und es gibt hier kein Mittagessen, aber das ist für mich okay. An der Paulusschule hatten wir einen festen Klassenraum, dafür konnten wir in den Pausen nicht drinnen bleiben. Und es wird mehr Eigenständigkeit von den Lehrern gefordert, das war vorher noch nicht so.
Am WGO tauchen wirtschaftliche Themen in vielen Fächern auf. Macht Wirtschaft immer noch Spaß?
Ja, auf jeden Fall. Hier werden die wirtschaftlichen Inhalte vertieft, da bekommt man schon einen guten Einblick von den Zusammenhängen. Informatik macht mir auch Spaß, da befassen wir uns gerade mit Excel.
Würdest Du das WGO einem Freund empfehlen?
Bei wirtschaftlichem Interesse, auf jeden Fall.
Wenn eine Fee käme und Du dürftest am WGO etwas verbessern. Was würdest Du Dir wünschen?
Hm, eigentlich fällt mir da nichts ein. Ah, doch. Es könnte mehr Toiletten geben.
Hast Du schon eine Idee, wie es die nächsten Jahre weitergehen soll?
Ich möchte hier gern mein Abi machen und an der Doppelqualifikation zum Industriekaufmann teilnehmen. Danach möchte ich ein Jahr nach Spanien oder in die USA gehen. Australien würde mich auch interessieren.

DAS HABEN WIR UMGESETZT

Erfolgreich an der Börse

Das Börsen-Planspiel der Sparkassen kommt gut bei den Schülerinnen und Schülern des WGO an.
Über 60 Teams mit insgesamt 155 Schüler*innen spekulierten mit verschiedensten Wertpapieren und einer fiktiven Summe von 50.000 € an der Börse. In den unterschiedlichen Kategorien gelang unseren Teams eine Top-Ten-Platzierung. In der Kategorie "Nachhaltigkeitsertrag" gelang dem Team „KöftespießohneReden“ sogar ein großartiger erster Platz.

Doppel

... und aus Sicht des Abteilungsleiters

Hallo Herr Pook, Sie besuchen regelmäßig andere Schulen, um den Schülerinnen und Schülern das WGO vorzustellen.

Ja, das ist richtig. Corvin hat sich nach dieser Informationsveranstaltung für unsere Schule entschieden. Gemeinsam mit Herrn Kergel und Herrn Komm besuchen wir diese Veranstaltungen regelmäßig im Herbst. Wir sind dort gemeinsam mit den anderen Beruflichen Gymnasien und stellen unser Profil und die Anforderungen vor. Die Schülerinnen und Schüler, die zu uns kommen, wissen dann schon genau, was auf sie zukommt.

Werden Sie häufig gefragt, welches Abitur man an unserem Beruflichen Gymnasium machen kann?

Ja, viele Schülerinnen und Schüler vermuten, dass sie an unserer Schule nur das fachgebundene Abitur machen können. Das stimmt aber nicht. Wir vergeben die allgemeine Hochschulreife, mit der alle Wege offen stehen. Natürlich bereiten wir aber auch gezielt auf den Wirtschaftsbereich vor.

Eltern denken häufig, dass nach der vierten Klasse schon die Entscheidung getroffen wird, ob ihre Kinder das Abitur machen können. Das sehen Sie anders, oder?

Stimmt, das ist nicht so. Die beruflichen Gymnasien stehen für eine Offenheit in unserem Schulsystem. Bei uns machen auch viele Schülerinnen und Schüler ihr Abitur, die das nicht schon seit der 5. Klasse geplant hatten.

Welche Anforderungen werden an unsere Schülerinnen und Schüler gestellt? Corvin hat von einer hohen Eigenverantwortung berichtet.

Wir erwarten nichts Unmögliches. Jedoch erkennen die Lernenden schnell, dass sie bei uns viel stärker für ihren eigenen Lernerfolg selber verantwortlich sind. Sie bekommen bei uns mehr Freiheiten als an ihren ehemaligen Schulen, müssen dafür aber auch mehr Eigenverantwortung übernehmen.

Corvin möchte an der Doppelqualifikation teilnehmen. Können Sie kurz beschreiben, was das ist?

Doppelqualifikation nennen wir bei uns die Möglichkeit das Abitur und die Ausbildung zum Industriekaufmann/ zur Industriekauffrau miteinander zu verbinden. Da wir Lehrerinnen und Lehrer haben, die bei uns sowohl im Gymnasium als auch in der Berufsschule für Industriekaufleute unterrichten, haben wir die nötige Kompetenz, um so ein Angebot zu organisieren. Die Teilnehmer*innen der Doppelqualifikation sparen 18 Monate bis zum Abschluss ihrer Ausbildung.

Warum wechseln Schülerinnen und Schüler an unsere Schule? ODER: Welche Schülerinnen und Schüler sind bei uns genau richtig?

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen von sehr unterschiedlichen Schulen zu uns. Viele von Ihnen waren vorher auf einer Oberschule/Realschule, einem allgemein bildenden Gymnasium, einer Gesamtschule oder Berufsfachschule. Wir möchten allen von Ihnen die Chance zum Erwerb des Abiturs mit dem Schwerpunkt „Wirtschaft“ bieten. Formale Voraussetzung ist der erweiterte Sekundarabschluss I, bzw. die Versetzung von Klasse 10 in die Klasse 11 des allgemein bildenden Gymnasiums.

Zukunftstag WGO im Core

Der Zukunftstag ist eine feste Größe im Terminkalender des Wirtschaftsgymnasiums.

Regelmäßig wird in verschiedenen Workshops ein breit gefächertes Angebot von beruflichen Perspektiven in Unternehmen, aber auch von interessanten Studiengängen an Hochschulen, dargeboten.

Herr Kunert von der Vertikali GmbH aus Oldenburg berichtete als Keynotespeaker in schülerorientiertet Weise von seinen Erfahrungen als Unternehmensgründer und Jungunternehmer.

ÜBERGREIFENDER BEREICH

A. WER SIND WIR?

Der übergreifende Bereich betrifft all die Fächer und Aktivitäten, die keinem Bildungsgang spezifisch zugeordnet werden können, da sie entweder in nahezu jeder Klasse vertreten sind oder sie in Form von besonderen Aktionen, Projekten oder auch AGs an der Schule sichtbar werden.
Auch wenn das Coronavirus zahlreiche Schulaktivitäten beeinträchtigt oder gar zeitweilig unmöglich gemacht hat, können wir dennoch auf viele tolle Aktivitäten aus diesem Bereich zurückblicken, wie das wieder Aufleben der Impro-AG, Ausstellungen von Schülerwerken in der Cafeteria, Europa- und Nachhaltigkeits-Projektwochen, Gesprächsrunden mit Politikern, Sportturnieren u. v. m.

B. WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

Deutsch, Frau Plettenberg

- Die Fachgruppe Deutsch entwickelt ausbildungsübergreifende Lernsituationen und erfasst diese auf der Schulplattform Moodle. Durch die Teilnahme an einem landesweit arbeitenden Arbeitskreis (Lernsituationen nach SchuCu-BBS im Fach Deutsch) werden moderne Lernsituationen entwickelt, die den "digitalen" Anforderungen der Arbeitswelt gerecht werden. Die Schüler*innen werden so optimal auf ihre künftige Arbeitswelt vorbereitet. (B1, B2, B3, B4, B5, F5)

Fremdsprachen, Frau Stamer

- Die schulinternen Curricula sind unter Berücksichtigung von exemplarischen Lernsituationen unter Einbindung der Förderung digitaler Kompetenzen und dem Aspekt der Binnendifferenzierung erstellt und im Intranet und auf Moodle zur Verfügung gestellt. (B1, B2, B3, B4, B8, B9, B10, B11)
- Ein Englisch-Zertifikat mit universitärer Anerkennung für leistungsstarke Schüler*innen wird in einem geeigneten Kurskonzept angeboten. (B2, B3, B4, B6, B8, B10, B11)
- Es liegt ein Förderkonzept für Sprachanfänger*innen vor, welches neben Vorgehensweisen auch Materialien in Form eines Moodle-Kurses (z. B. Lernpfad) zur Verfügung stellt. (B1, B2, B3, B4, B6, B8, B9, B11)

Mathe, Frau Kleber

- Die Unterrichtspläne der FOS Gesundheit, der FOS IT und im WGO werden mit Blick auf das neue KC im laufenden Schuljahr aktualisiert und verbessert. Zentrale Elemente kompetenzorientierter schulischer Curricula sind die Lernsituationen. Die Organisation und Abfolge der Lernsituationen werden in den vorliegenden Unterrichtsplänen neu bearbeitet und ergänzt. (B1, B5)
- Zur Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts und nachhaltiger Lernprozesse wurden zu den vorliegenden curricularen Lernsituationen entsprechende Handlungssituationen entwickelt, die im laufenden Schuljahr auf ein einheitliches schulinternes Format angepasst werden. (B2, B3, B4, B8, B11)

Sport, Herr Sabrowski

- Weiterentwicklung des Einsatzes der digitalen Medien im Sportunterricht. (B2- B14)
- Fortsetzung der Entwicklung von Lernsituationen für den Sportunterricht auf der Basis des Kerncurriculums Sport 2018 für das WGO und der Rahmenrichtlinien Sport 2018 für die Berufsschule, Berufsfachschule und Fachoberschule. (B1, B3, B4)
- Umsetzung der Arbeitsergebnisse der Kommission "Leistungsfeststellung und -bewertung Sport an BBS" im Unterricht. (B1- B14)

Inklusion, Frau Englisch

- Mit den anderen BBSen der Stadt Oldenburg wird ein Netzwerk zum Thema Inklusion aufgebaut, um sich auszutauschen und vergleichbare Strukturen zu schaffen.
- Es wird ein schulweit einheitliches, systematisches Vorgehen für die Einzelfallbetreuung von Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf implementiert, bei dem die betroffenen Lehrkräfte durch verschiedenes Material, wie z. B. Protokollvorlagen und Checklisten, unterstützt und darüber hinaus beraten werden.
- Bei Schüler*innen, die bislang noch keinen oder einen veralteten festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung haben, wird das Verfahren zur Feststellung durchgeführt und evaluiert. Es resultiert daraus ein Inklusionskonzept für die BBS Haarentor.

Internationales, Frau Klimaschewski

- Als Botschafterschule des europäischen Parlaments soll regelmäßig eine Teilnahme an Programmen der Europäischen Union erfolgen (z. B. Euroscola, EYE) sowie ein Netzwerk mit anderen EU-Botschafterschulen und EU-Politikern aufgebaut werden. (B1,B2, B3, B8, K2, K3)
- Die Möglichkeiten, sich an europäischen Projekten und Themen zu beteiligen, soll verstärkt werden in Bezug auf Auszubildendenmobilitäten, eTwinning-Projekte, Job Shadowing für Lehrkräfte sowie Schulpartnerschaften und-austausche. (B1, B2, B3, B4, B5, B8, B11, K2, K3)
- Das Thema Europa und die internationalen Aktivitäten sollen in der Schule sichtbarer gemacht und die Beteiligung der Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler aller Bildungsgänge erhöht werden. (B2, B3, K3)

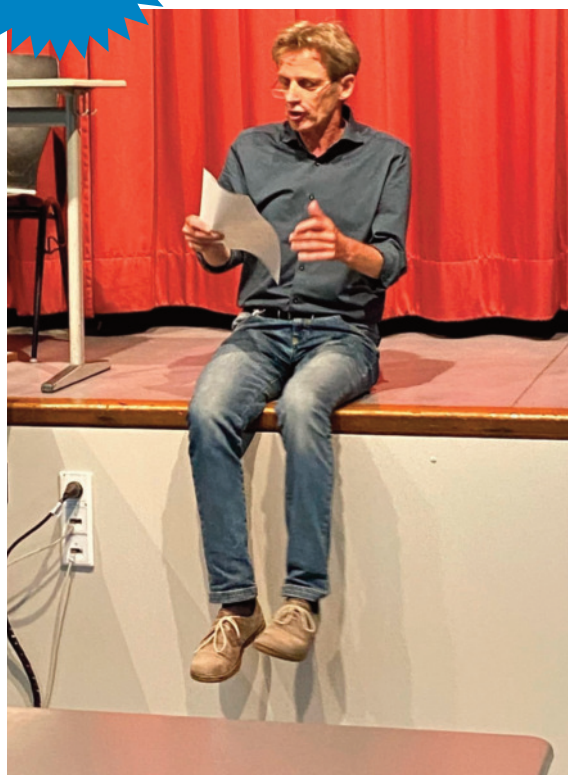
Zeugnisorganisation, Frau Brandt

- Die Informationen im Intranet zur Zeugniserstellung werden überarbeitet, erweitert und zielgerichteter dem Kollegium angeboten. (R3)
- Dem Kollegium, insbesondere den neuen KuK, wird regelmäßig ein Einsteigerkurs BBS Zeugnis angeboten. (R3)

Lyrisches Sprechen mit Schauspieler Ralf Selmer

DAS HABEN WIR UMGESETZT

Im Spätsommer erfuhren die Schülerinnen und Schüler im 13. Jahrgang des WGO eine ganz besondere Deutschstunde zum Thema „lyrisches Sprechen".



Der Schauspieler Ralf Selmer vom Ensemble der Kulturetage rezitierte Lyrik, die zuvor im Unterricht behandelt worden war und er sprach Gedichte, die Schüler*innen im Unterricht verfasst hatten.

Gedichte anders wahrnehmen

„Ich versuche Gedichte in den Griff zu bekommen", meinte Ralf Selmer eingangs, um zu verdeutlichen, dass ihm die Rezitation der Texte in verschiedenen „Spielarten" dabei hilft, sie zu erfassen und zu verinnerlichen. „Einige Gedichte wurden plötzlich ganz anders wahrgenommen als zuvor im Unterricht", meinte im Anschluss an die Rezitation eine Zuhörerin. Der Schauspieler hatte eine Auswahl aus den eingereichten Gedichten vorgenommen. Einige Schüler*innen wurden mit ihren eigenen Texten überrascht und erlebten, wie spannend es ist, wenn ein Schauspieler einen Text aus dem Publikum intoniert und gestenreich unterstreicht.
Nach einem sich anschließenden interessanten Gespräch mit dem Schauspieler war klar, dass Gedichte allein durch den Vortrag auf ganz unterschiedliche Weise aufgenommen und gedeutet werden.

DAS HABEN WIR UMGESETZT

Mobilität und Energiekrise.

Ein Widerspruch? Wir müssen reden!

Der Krieg in der Ukraine hält die Welt in Atmen. Welche Konsequenzen haben die Sanktionen für Deutschland im nächsten Herbst? Wird jetzt die Autofahrt zur Arbeit und eine warme Wohnung ein teures Luxusgut? Und überhaupt: Schafft Deutschland die Energiewende bis 2040? Braucht es am Ende nicht auch eine gesamtgesellschaftliche Kraftanstrengung, um diese Krise gemeinsam zu bewältigen? Das Forum X bot im September 2022 die Möglichkeit zur persönlichen Auseinandersetzung.

Unter dieser Maßgabe trafen sich am 22.09. interessierte Berufsschüler*innen sowie der Klasse 12 des Beruflichen Gymnasiums in der Aula, um Positionen und Fakten mit ausgewählten Expert*innen zu diskutieren. Den kritischen Fragen stellten sich Justin Müller von der EWE, Dorothea Rensen vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Oldenburg-Ammerland und Sebastian Seger von Oldenburg hilft e. V. Moderiert wurde die Veranstaltung vom engagierten Niels Wiese von Forum X.

Auswirkungen der Klimakrise

Niels Wiese eröffnete die Diskussion mit einer Mitmachaktion zu den Fragen Klimakrise und Energiepreise für alle Anwesenden, um sogleich einen Einbezug der Schülerinnen und Schüler in die avisierten Themengebiete zu finden. Die Diskussion drehte sich um die Rekordgewinne der Energiekonzerne, die Auswirkungen des Lieferstopps von russischem Gas auf unsere Haushalte und die Wirtschaft sowie die Zukunft der erneuerbaren Energien. Zu diesen Themenkomplex informierte besonders Justin Müller von der EWE sachkundig und aus erster Hand.

Inflation bringt Menschen in Not

Problematisiert wurde anschließend die Lage von Menschen, die u. a. auf Grund der aktuellen Energiepreiskrise und der galoppierenden Inflation Hilfe bei der Schuldnerberatung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes suchen. Frau Rensen schilderte sehr eindrücklich, mit welchen Problemen Menschen mit geringem Einkommen aktuell zu kämpfen haben und machte mögliche Schritte aus der drohenden Not transparent. Schließlich veranschaulichte Herr Seger vom Verein Oldenburg hilft e. V. die Not der ukrainischen Flüchtlinge anhand persönlicher Erfahrungen. Ehrenamtliche Tätigkeit, das wurde deutlich, kann zu großem Erfolg führen
Vielen Dank an alle Beteiligte.

Vor der Wahl nachgefragt

Wen soll ich wählen? Welche Positionen vertreten die Parteien und ihre Politiker*innen? „Wir möchten den Schülerinnen und Schülern in unserem Politikunterricht die Möglichkeit geben, sich ein eigenes Bild von politischen Themen und Positionen zu machen“, sagt Fachobfrau Elke Brümmer.
Pünktlich um 12:00 traf daher im Juli 2021 Dennis Rohde (MdB) in der Aula der BBS Haarentor ein. Der Bundestagsabgeordnete der SPD vertritt den Wahlkreis Oldenburg Ammerland. Er nahm sich eine Stunde Zeit für die Fragen der Schülerinnen und Schüler der Klassen FA1c, IN2 und der G11c von Frau Brümmer und Herrn Hibbeler. Es ging um praxisnahe Themen, wie die Digitalisierung von Schulen und den Einsatz von Luftfiltern in Klassenräumen, aber auch um die Mobilität im ländlichen Raum am Beispiel eines langen Schulweges aus der Wesermarsch. Dennis Rohde beschrieb auf Nachfrage seinen Werdegang in der SPD und berichtete über seine Arbeit im Bundestag. „Wie sieht mit der Rente der unter 20-jährigen aus“, fragte ein Schüler. Hier wurden die Positionen der SPD deutlich: Mindestlohn über 12,00 Euro, Erbschaftssteuer und Umsatzbesteuerung von Konzernen. Dennis Rohde ging zielgruppengerecht auf Fragen ein und konnte auf diese Weise vor der Bundestagswahl sicher die eine oder andere klären.

Integration läuft!

Unter diesem Motto haben über 30 Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte der Berufseinstiegsschule und der Sprachlernklassen der BBS Wechloy und der BBS Haarentor vergangenen Sonntag am 40. Lop dwasch dörn Wildenloh (40. Lauf quer durch den Wildenloh) teilgenommen. Beim Jedermannlauf konnten sie entscheiden, ob sie 3, 6 oder 9 km laufen möchten.
Dabei haben sich viele richtig sportlich gezeigt und sogar die 9 km geschafft. Toll!

Stadtradeln - stark!

Die BBS Haarentor ist beim diesjährigen Stadtradeln die stärkste Schule in Oldenburg geworden! 110 Personen haben in unserem Team "BBS Haarentor- löppt" zusammen 22.305 km erradelt und so- im Vergleich zum Autofahren - 3.434,9 kg CO2 vermieden. In der Stadt Oldenburg sind wir damit auf dem dritten Platz von über 200 Teams gelandet. Unsere Kapitänin, Grietje Bruns, meint dazu: „Das ist der schiere Wahnsinn. Ich bin so stolz, so überwältigt und einfach nur dankbar für dieses Ergebnis. Es ist das beste in unserer Geschichte!“ Gratulation an alle, die zu diesem beeindruckenden Ergebnis beigetragen haben!

WIR SIND EUROPA-SCHULE

Engagement für Europa

Minister bestätigt BBS Haarentor als Europaschule

Der Kultusminister hatte ein funkelnagelneues Schild im Gepäck und betonte in seinem Grußwort, wie wichtig es sei, sich gerade in diesen Zeiten für den europäischen Gedanken von Frieden, Freiheit, Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit einzusetzen.
Schülerinnen und Schülern schilderten den Gästen, zu denen die Landtagsabgeordneten Hanna Naber und Ulf Prange und die Dezernentin LRSD'in Nicola Meyer-Stürze gehörten, anschaulich ihre Erlebnisse im europäischen Ausland. Das Fazit von allen fiel eindeutig aus: Europa aus beruflicher und privater Perspektive kennen gelernt, neue Eindrücke mitgenommen, jederzeit wieder!
Vor fünf Jahren wurden die BBS Haarentor „Europaschule". Diesen Titel haben wir nun mit zahlreichen Projekten und großem Einsatz erfolgreich verteidigt. Der Titel würdigt das Engagement der beteiligten Lehrkräfte (vertreten durch Grietje Bruns und Bianca Klimaschewski) und der Schülerinnen und Schüler bei der Umsetzung des europäischen Gedankens.

Botschafterschule des Europäischen Parlaments

Europaabgeordnete überreicht Titel - BBS Haarentor einzige Schule in Oldenburg

Die Europaabgeordnete Viola von Cramon-Taubadel überreichte uns im Mai 2022 den Titel „Botschafterschule des Europäischen Parlaments“. Die BBS Haarentor trägt diesen Titel als erste und bislang einzige Schule der Stadt Oldenburg.
„Mit diesem Programm wollen wir das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die parlamentarische Demokratie in Europa, die Rolle des Parlaments und die europäischen Werte schärfen“, sagte Viola von Cramon-Taubadel in ihrem Grußwort. In Niedersachsen tragen derzeit zehn Schulen diesen Titel, europaweit gibt es rund 1.500 zertifizierte Botschafterschulen.
„Wir freuen uns sehr über die Zertifizierung als Botschafterschule. Sie ist eine Anerkennung der engagierten Arbeit unserer Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte für die europäische Idee“, so der kommissarische Schulleiter Claus Neddermann.
Juniorbotschafter*innen bringen die Europäische Union mit Unterrichtsmaterialien, Spielen und Veranstaltungen direkt in die Klassenzimmer und machen die Schule so zu einem Zentrum der europäischen Demokratie.

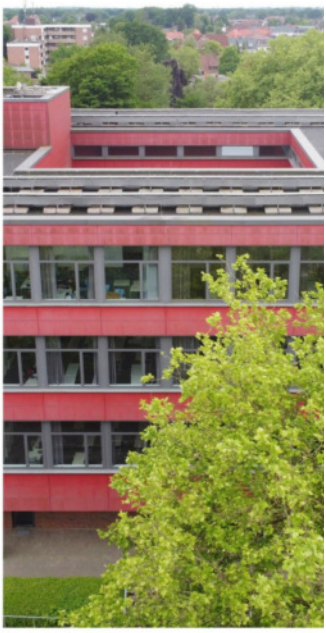
Weihnachtsaktion der SV

Der 6. Dezember ohne die alljährliche Nikolaus-Aktion der Schüler*innenvertretung ist schon gar nicht mehr vorstellbar. Auch in diesem Jahr wurden über 250 Nikoläuse mitsamt eines persönlichen Nikolausgrußes an unsere Schüler*innen, Mitarbeiter*innen und Lehrkräfte verteilt. Mit dem Gewinn, welcher durch Rücklagen der SV-Kasse auf 100 Euro aufgerundet wurde, hat sich die Schülervertretung etwas ganz Besonderes überlegt:

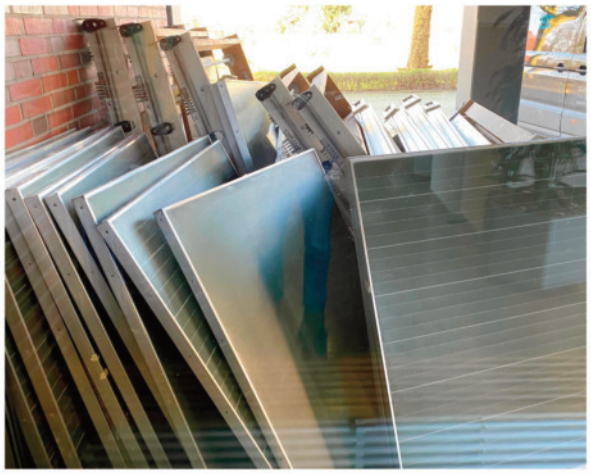
Die Tierheime sind so voll wie noch nie – gerade zu Beginn der Corona-Pandemie haben sich viele Menschen ein Haustier zugelegt. War ein tapsiger Welpe in Zeiten des Lockdowns noch eine Bereicherung, um sich vom tristen Alltag abzulenken, sind die Hunde längst groß geworden. Immer mehr Menschen, welche sich vermutlich unbedarft im Zuge des Corona-Haustierbooms kleine Welpen ins Haus geholt haben, sind oftmals mit der Betreuung im so oft stressigen Alltag überfordert.

Spende geht an Tierheim

Das bekommt auch das Tierheim Oldenburg zu spüren, welches sich seit über 40 Jahren am Küstenkanal befindet und auf Spenden angewiesen ist – im Jahr nimmt das Tierheim über 2000 Fund-, Abgabe- und beschlagnahmte Tiere auf und beherbergt durchschnittlich über 160 Tiere.
Mit der Spende von 100 Euro möchte die Schülervertretung das Tierheim in seiner engagierten Arbeit unterstützen und auch an die Menschen appellieren, die sich ein Haustier zulegen möchten: Geht zunächst in ein Tierheim und kauft keinen Hund oder keine Katze via Internet aus dem Ausland. In den Tierheimen gibt es so viele Tiere, die ein gutes Zuhause bräuchten.



WIR NEHMEN ABSCHIED VON DER KREIDETAFEL



Berufsbildende Schulen Haarentor
der Stadt Oldenburg (Oldb)

Berufsbildungszentrum für Wirtschaft,
Informatik und Gesundheit
Ammerländer Heerstraße 33-39
26129 Oldenburg
Telefon: 0441 77915-0
Telefax: 0441 77915-20
Email: mail@bbs-haarentor.de
Internet: www.bbs-haarentor.de

Schulträger: Stadt Oldenburg
Der Oberbürgermeister
Markt 1
26122 Oldenburg

Land Niedersachsen: Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover

vertreten durch: Regionalabteilung Osnabrück
Postfach 3569
49025 Osnabrück

Die Berufsbildenden Schulen Haarentor der Stadt Oldenburg (Oldb) sind eine öffentliche Schule im Sinne des § 1 NSchG. Die Schule ist eine nichtrechtsfähige Anstalt ihres Trägers und den Landes Niedersachsen. Sie wird durch den jeweiligen Schulleiter bzw. die jeweilige Schulleiterin gesetzlich vertreten.